



BLAICHACH - BIHLERDORF - GUNZESRIED



Liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger,

auf Ihre Stimme kommt es
am Sonntag an.

Deshalb wählen Sie

Dietrich
Winterbauer



Die PW/FW und die CSU Blaidlach unterstützen Dietrich Winterbauer, weil er die erfolgreiche Entwicklung unserer Gemeinde fortsetzen kann.

In seiner langjährigen Tätigkeit als Gemeinderat, als 2. Bürgermeister und in vielen Vereinen hat er die örtlichen Probleme kennengelernt.

Bei seinen zahlreichen Veranstaltungen hat er umfassend und objektiv über seine Zielvorstellungen informiert. Mit ihm ist gewährleistet, daß Blaidlach einen Bürgermeister bekommt, dessen Bestreben es sein wird, Bewährtes zu erhalten und Neues miteinander zu gestalten.

KLARSTELLUNG:

Altenwohnheim:

Auch Dietrich Winterbauer ist für ein Altenwohnheim, aber nur für unsere Gemeindeglieder. Unabhängig davon wird die Renovierung der Gemeindegewohnungen fortgeführt, damit dem Wunsch vieler Senioren entsprochen werden kann, ihren Lebensabend in ihrer gewohnten Umgebung zu verbringen.

Anlage: 18/3

Kindergarten:

Die dringend notwendige Erweiterung des Kindergartens-/Hortes und eine Neuplanung im Neubaugebiet hat Dietrich Winterbauer als Dringlichkeitsantrag bereits im Gemeinderat eingebracht. Die Verwirklichung dieser Baumaßnahmen muß ohne Verzögerung erfolgen.

Verkehrsberuhigung:

Auch hier eine klare Aussage von Dietrich Winterbauer, ja, aber nur dort wo es vernünftig ist.

Wir bitten um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme für

Dietrich Winterbauer

bei der notwendig gewordenen Stichwahl

am 1. April 1990,

denn die Verantwortung für die Zukunft Blaichachs liegt nun bei Ihnen.

Ihre Stimme entscheidet!

Weisen auch sie bitte in persönlichen Gesprächen auf die Wichtigkeit der Wahlbeteiligung hin!

Vergleichen Sie sorgfältig, bevor Sie wählen!

Deshalb bei der Stichwahl am Sonntag,

1. April 1990,

Dietrich Winterbauer

– unser Bürgermeister für Blaichach –

PW Blaichach

FW Bihlerdorf
Gunzesried

CSU Blaichach

Nach knapper Stichwahl:

In Blaichach regiert jetzt Dietrich Winterbauer

Anke Martin kam auf 48,37 Prozent der Stimmen

BLAICHACH (his). Mit knapper Mehrheit ging Dietrich Winterbauer von den Freien Wählern aus der gestrigen Stichwahl als neuer Bürgermeister in Blaichach hervor. Der 54jährige bisherige Zweite Bürgermeister und langjährige Gemeinderat holte 1450 Stimmen und errang somit 51,63 Prozent. Seine Mitbewerberin Anke Martin von der SPD bekam 1358 Stimmen und somit 48,37 Prozent. Von 3688 wahlberechtigten Blaichachern gingen 2814 zur Wahl, was einer Wahlbeteiligung von 76,30 Prozent entspricht. Nur sechs Stimmen waren ungültig.

Wahlleiter Helmut Steck und seine Helfer hatten das Ergebnis bereits um 18.40 Uhr festgestellt. 20 Minuten später erreichten wir Dietrich Winterbauer im Rathaus. „Knallen schon die Sektorkorke?“, wollten wir wissen. Davon könne keine Rede sein, meinte Winterbauer. Er wolle die Wahl in solch sachlicher Form und ohne persönliche Angriffe ausklingen lassen wie den Wahlkampf. Den zweifellos tollen Erfolg von Frau Martin führt Winterbauer hauptsächlich darauf zurück, daß seine Konkurrentin sich der Mühe unterzogen habe, sozusagen von Haustür zu Haustür zu gehen und sich bekannt zu machen. Damit habe sie zweifellos auch die vielen Neuzugezogenen der letzten sechs bis acht Jahre gewinnen können, denen die bisherige Entwicklung Blaichachs nicht so bekannt sein dürfte.

„Ich bin zufrieden, auch mit der knappen Mehrheit“, freute sich Winterbauer, der überzeugt ist, daß letztendlich die sachlichen Argumente den Ausschlag gegeben hätten. Jedenfalls habe er auch in seinen Wahlversammlungen keine Emotionen geweckt und keine leeren Versprechungen gemacht.

Winterbauer war sechs Jahre Zweiter Bürgermeister und gehört seit 1966 dem Gemeinderat an. Als BLSV-Kreisvorsitzender steht er 199 Vereinen mit 70 000

Mitgliedern vor. Außerdem gehört er dem Präsidium des bayerischen Landessportverbandes an. Seit 1972 ist Winterbauer Fraktionsvorsitzender der Freien Wähler im Blaichacher Gemeinderat. Er wolle ein Bürgermeister für alle sein, versicherte er gestern abend, und durch seine sachliche Kommunalpolitik auch jene überzeugen, die ihn nicht gewählt hätten.



Dietrich Winterbauer

Ehrentitel Altbürgermeister an Karl Läufe verliehen

Für 25jährige Tätigkeit als Gemeindeoberhaupt

Blaichach (his). In einer offiziellen Abschiedsfeier der Gemeinde Blaichach galt es die Verdienste des in den Ruhestand getretenen langjährigen Bürgermeisters Karl Läufe zu würdigen. Von seinem Nachfolger Dietrich Winterbauer wurde Läufe bei diesem Anlaß der Ehrentitel Altbürgermeister verliehen.

Mit viel Energie und Fleiß, aber auch mit Liebe zu seinem Beruf, habe Läufe der Allgemeinheit gedient, versicherte Winterbauer. Daneben habe der scheidende Bürgermeister zahlreiche Ehrenämter bekleidet und entsprechend viele Auszeichnungen erhalten, so auch das Bundesverdienstkreuz am Bande. Der „liebe Karl“, wie Läufe von seinem Nachfolger freundschaftlich genannt wurde, hat sich aber auch für die Feuerwehr seines Heimatortes und um die Ortschronik verdient gemacht.

Zahlreiche Baumaßnahmen in Blaichach tragen seine Handschrift, wie es nach 25jähriger Bürgermeisterdienstzeit auch gar nicht anders sein kann. Dabei habe sich Läufe auch darum bemüht, Bauland für Einheimische zu erschwinglichen Preisen bereitzustellen.

Winterbauer lobte auch die menschliche Art seines Vorgängers und dessen Persönlichkeit als bescheidener Mensch, der stets Gerechtigkeitsinn und Geradlinigkeit, aber auch soziales Verhalten bewiesen habe. „Karl Läufe hat sich um seine Heimatgemeinde

große Verdienste erworben“, bekräftigte Winterbauer, dankte ihm namens der Bevölkerung und des Gemeinderates für sein langjähriges Wirken und ernannte ihn zum Altbürgermeister.

Als Geschenk der Gemeinde erhielt Läufe ein Gartenhaus als „Karl's Ruhe-Sitz“. Gleichzeitig wünschte man ihm viel Zeit für seine beiden Hobbies, Briefmarkensammeln und Modelleisenbahn. Für Frau Läufe gab es einen Blumenstrauß als Dankeschön.

Den Gratulanten für einen gesunden Ruhestand Läufe's schlossen sich Landrat Hubert Rabini und Fischens Bürgermeister Toni Vogler sowie Immenstadts Vizebürgermeister Kössel an, außerdem die Bürgermeister Bader (Oferschwang) und Fischer (Burgberg) sowie die beiden Pfarrer Eisele und Klaubert.

„So viel Lob auf einmal ist mir noch nie zuteil geworden“, meinte Läufe in seinen Dankesworten. In diesen 25 Jahren galt es eine Fülle von Aufgaben und Problemen zu meistern, zumal das Amt eines Bürgermeisters kein Honigschlecken sei, versicherte Läufe. Mehrheitlich habe ihm der Gemeinderat stets den Rücken gestärkt und insbesondere mit den Gunzesriedern habe er eine gute Nachbarschaft gepflegt. Insgesamt sei es eine interessante und schöne Zeit gewesen, resümierte Läufe, ehe ihm Personalratsvorsitzender Armin Strele für die gute Zusammenarbeit dankte.



Mit einer Riesenukunde wurde dem in den Ruhestand getretenen Karl Läufe bescheinigt, daß ihn seine Heimatgemeinde zum Altbürgermeister ernannte. Die Auszeichnung wurde ihm von seinem Nachfolger Dietrich Winterbauer (links) überreicht.

Bild: Hans Jörg Seitz

Kommunalwahlen

Amtsperiode 01. Mai 1996 – 30. April 2002.

10. März 1996.

Bürgermeisterwahl:

Dietrich Winterbauer, Bürgermeister seit 1990 PW/FW
CSU, SPD, und Grüne haben keine Aussagen getroffen.
- einziger Kandidat -

Dietrich Winterbauer erhielt 2.260 Stimmen = 90,66 %

Zur Wiederwahl wurde außer der Personen-Broschüre keine
weiteren Werbemaßnahmen aufgewendet.

Dietrich Winterbauer spendete die ersparten Kosten an die
Kindergärten St. Martin und St. Magnus.

Gemeinderatswahl für 20 Sitze

Einwohnerzahl: 5.640

Ergebnis:	C S U	14.112 Stimmen	=	7 Sitze
	S P D	10.478 Stimmen	=	5 Sitze
	Grüne	2.507 Stimmen	=	1 Sitz
	F W	6.547 Stimmen	=	3 Sitze
	P W	9.309 Stimmen	=	4 Sitze

Fraktionsgemeinschaft PW/FW danach 7 Sitze
- Fraktionssprecher Bernhard Steiger -

Gemeinderäte: CSU: Georg Gast, Hans Natterer, Stefan Fichtl,
Ottmar Käser, Daniel Blessing, Hermann Oßwald
Karolina Gehring.
SPD: Gerhard Schaidnagel, Theresia Stieglmaier,
Günter Kleinhans, Günther Hlatky, Bernhard Fritz
FW: Thomas Bühler, Nikolaus Pulfer, Egon Will.
PW: Bernhard Steiger, Anton Kirchmann,
Maximiliane Falger, Wolfgang Linder.

Gewählt wurde auch Anke Martin, die aber das Amt nicht antreten
konnte, das sie in der Gemeinde beschäftigt war. Obwohl dies
bekannt war, hat die SPD sie als Kandidatin trotzdem
vorgeschlagen. Diese Art von parteipolitischen Machenschaften
und schlechtem Stil wurde von allen anderen Fraktionen öffentlich
beanstandet. Nachgerückt ist dafür Bernhard Fritz.

2. Bürgermeister: Georg Gast CSU

3. Bürgermeister: Gerhard Schaidnagel SPD

Kreistag: Anke Martin - SPD

Wahlberechtigte Bürger/innen: 3.834 Wahlbeteiligung 64,71 %

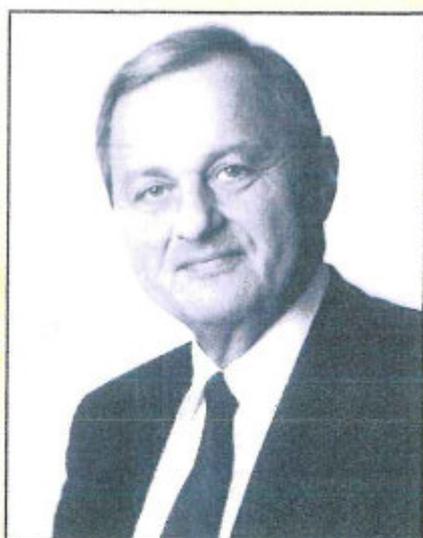
Weitere Kandidaten der PW:

Hermann Welte, Herbert Jehle, Günther Schnalzger, Sivia Pulfer, Harald
Seelos, Hermann Klarer, Hans-Günther Roos, Birgit Brandl, Florian
Maier, Volker Jung, Margit Gantner, Heinz Schäfer, Thomas Breckle,
Heinz Maurer, Matthias Böhmisch, Roland Sieber.

PARTEIFREIE WÄHLER SCHAFT BLAICHACH

Sie benennt fähige, erfahrene, verantwortungsbewußte und in der Öffentlichkeit bewährte und anerkannte Kräfte.

Unser Kandidat für die Bürgermeisterwahl



Dietrich Winterbauer 1. Bürgermeister
auch Kandidat der FW Bihlerdorf/Gunzesried.

Er hat das in ihn gesetzte Vertrauen erfüllt.
Ein Bürgermeister für alle Gemeindebürger.
Sachlich - neutral - tatkräftig - verantwortungsbewußt,
seiner Gemeinde und ihren Bürgern verbunden.
Fachliches Wissen, Weitblick, Bürgernähe und sein
Organisationstalent zeichnen ihn aus.

Deshalb wieder

Dietrich Winterbauer, unser Kandidat

**WIR STELLEN
UNSERE
KANDIDATEN
VOR**

Die Kommunalwahlen sind Persönlichkeitswahlen

Wir haben Kandidaten aus allen Bevölkerungsschichten und Berufsgruppen, die ihre beruflichen Fähigkeiten und Erfahrungen in selbstloser Weise zum Wohle der gesamten Bevölkerung zur Verfügung stellen.

Die Person macht's - nicht die Partei

Dietrich Winterbauer

Wichtig für Blaichach

Unsere Kandidaten in den Kreistag:

Wahlvorschlag Nr. 4

Kennwort:

Parteifreie Wählerschaft Oberallgäu (FW)

Hier
das
Kreuz...



3	11. Dietrich Winterbauer, 1. Bürgermeister
3	33. Maximiliane Falger, Hausfrau - Gemeinderätin
3	57. Hermann Klarer, Friseurmeister

...wenn Sie so wählen sind Sie gut vertreten...



Platzziffer 11
Winterbauer Dietrich



Platzziffer 33
Falger Maximiliane



Platzziffer 57
Klarer Hermann

Unsere Gemeinde als einer der Industriestandorte des Landkreises mit 5.300 Einwohnern sollte unbedingt Sitz und Stimme im neuen Kreistag haben. Darum wählen Sie unsere Kandidaten.

Machen Sie in Liste 4 ein Kreuz  und wählen Sie zusätzlich jeden unserer Kandidaten auf den Plätzen 11, 33, 57 konzentriert durch eine drei .

44 Jahre Parteifreie Wählerschaft Blaichach!
44 Jahre erfolgreiche Kommunalpolitik!
Mit uns in die Zukunft für unsere Gemeinde!

Gute Ideen, bessere Entschlüsse, verantwortungsbewußte Entscheidungen, Tatkraft und Weitblick sind nicht das Produkt einer Partei, sondern menschliche Eigenschaften und Qualitäten. Die Gemeindewahlen am 10. März 1996 sind Persönlichkeitswahlen. Nur danach sollten Sie Ihre Entscheidung am Wahltag treffen, denn Kommunalpolitik heißt Heimat gestalten.

Daher wählt

unsere Kandidaten für die Gemeinderatswahl



1 Steiger Bernhard
49 Jahre
verheiratet - 3 Kinder
Industrie Kaufmann
1. Vorsitz. d. PW Blaichach, Gdo.-Rat
seit 1990, Fraktionsvorsitz. d. PW/PW.
Langjähr. 1. Vorst. u. akt. Musiker i.
Musikv. Blaichach. Langjähr. Vorstands-
mitgl. u. Abt.-Leiter i. TSV Blaichach



2 Kirchmann Anton
52 Jahre
verheiratet - 3 Kinder
Kfz.-Meister u. Betriebsw. des
Handwerks
Gemeinderat seit 1990, 1. Vorsitzender
der Motor-Sport-Gruppe seit 1976
Förderndes Mitglied in allen Vereinen



3 Falger Maximiliane
48 Jahre
verheiratet - 3 Kinder
Hausfrau
Gemeinderätin seit 1990, Kirchenverw.-
Mitglied, TSV-Mitglied, Aktive Sängerin
im Gesangsverein, Mitarbeiterin in der
Gemeindebücherei



4 Linder Wolfgang
33 Jahre
verheiratet - 2 Kinder
Werkzeugmacher - Meister
Stellv. Kommandant der Bosch-Feuerw.
Vorstandsmitgl. im TSV, Kassier der Abt.
Leichtathletik, Mitgl. der IHK f. Augsb. u.
Schwaben, Mitgl. bei der Feuerw. und
beim Musikverein



5 Welte Hermann
40 Jahre
verheiratet - 1 Kind
Bahnbeamter
Kassierer im Trachtenv., Bevollmächt.
der Gewerkschaft d. Eisenbahner
Deutschl. für Kempten, 1. Vorsitzender
des Bundesbahn-Sozial-Werks Ortstelle
Immanstadt, Mitgl. im Musikverein



6 Jehle Herbert
34 Jahre
verheiratet - 3 Kinder
Dipl. Ing. (FH)
Elternbeiratsvorsitz. im Kindergarten
St. Magnus, Mitgl. im TSV und aktiver
Spartler in der Abt. Karu, langjähr.
Mitarbeiter in der Jugendarbeit



7 Schnalzer Günther
41 Jahre
verheiratet - 2 Kinder
Konstrukteur
Vorstandsmitgl. im TSV und Abt.-Leiter
Tennis, Mitgl. der Vorstandschaft Abt. Ski,
Aktiver Spieler der Theatergruppe des
Trachtenvereins



8 Pulfer Silvia
44 Jahre
verheiratet - 2 Kinder
Hausfrau
Mitglied im TSV Blaichach, aktives
Mitglied in der DJK Seifriedsberg

PW**Weil's vernünftig ist****PW****9 Seelos Harald**

29 Jahre
verheiratet - 2 Kinder
Industriemeister - Elektrotechnik
Vorstandsmitgl. im Trachtenv. und
Vorplattler, Mitgl. und aktiver Feuerwehr-
mann bei der Bosch Feuerw., Mitglied
in Martinus-, Musikverein und Motor-
sport-Club

**10 Klarer Hermann**

45 Jahre
ledig
Friseurmeister
2. Vorsitzender und aktiver Sänger im
Gesangverein Blaibach, Mitglied im
TSV Blaibach

**11 Roos Hans-Günther**

38 Jahre
verheiratet - 2 Kinder
Versicherungskaufmann
Mitglied im TSV, langjähriges Vorstands-
mitglied der Abteilung Fußball im TSV,
Vorstandsmitglied in der MSG

**12 Brandl Birgit**

28 Jahre
verheiratet
Zahnärztin
Aktive Sportlerin im TSV Tennis- und im
Winter - Vier - Kampf (mehrere
überregionale Erfolge)

**3 Maier Florian**

19 Jahre
ledig
Postbediensteter
Ihrer Feuerwehrmann, Mitglied im
V und im Martinusverein

**14 Jung Volker**

33 Jahre
ledig
Dipl. Kaufmann
Jugendleiter im TSV Abt. Fußball,
langjähriger aktiver Fußballspieler

**15 Gantner Margit**

53 Jahre
verheiratet - 2 Kinder
Hausfrau
Übungsleiterin im TSV Abt. Gymnastik,
Vorstandsmitglied bei der Arbeiterwohl-
fahrt

**16 Schäfter Heinz**

41 Jahre
verheiratet - 2 Kinder
Diakon - Gemeindefereferent
TSV Schatzmeister seit 1990, Mitglied
in verschiedenen Vereinen

**Breckle Thomas**

32 Jahre
verheiratet - 1 Kind
Dipl. Ing. (FH)
Ingenieur im TSV Blaibach seit
1990, Vorstandsmitgl. Abt. Leichtathletik
im TSV, aktiver und erfolgreicher
Leichtathlet, Organisator des Winter-
Camps

**18 Maurer Heinz**

44 Jahre
verheiratet - 2 Kinder
Versicherungskaufmann
Vorstandsmitglied im TSV Blaibach,
Mitglied im Trachtenverein und im
Martinusverein

**19 Böhmisches Matthias**

56 Jahre
verheiratet - 3 Kinder
Einsteller
Langjähriger aktiver Musiker im
Musikverein Blaibach

**20 Sieber Roland**

34 Jahre
verheiratet - 2 Kinder
Automobilkaufmann
Mitglied im TSV Blaibach

Zufriedenheit in Blaichach: „Ich bereue nichts“

Dietrich Winterbauer war zwölf Jahre lang Gemeindechef

April 2002

Von Veronika Krull

Blaichach
„Ich bereue nichts!“ Für diese Antwort auf die Frage nach seinen zwölf Bürgermeisterjahren muss Dietrich Winterbauer nicht lange überlegen. Und er setzt noch eins drauf: „Ich bin vollkommen zufrieden“ – eine eindeutige Bilanz. Ende April tritt der 66-jährige aus Altersgründen in den Ruhestand. Nach insgesamt 36 Jahren aktiver Tätigkeit im Blaichacher Gemeinderat will er die politische Bühne komplett verlassen: „Ich werde nur noch antworten, wenn ich gefragt werde.“



Bereits mit 21 Jahren hatte es den gebürtigen Badener und gelernten Verwaltungsfachmann ins Oberallgäu verschlagen. Nach einigen Jahren bei der Bundeswehr in Sonthofen wechsel-

te er zum Autohaus Lindner – und blieb dort gleich für 30 Jahre. 1966 kandidierte er zum ersten Mal erfolgreich für den Blaichacher Gemeinderat. Schon durch seine berufliche Ausbildung sei das Interesse an der Kommunalpolitik immer sehr groß gewesen, erklärt der 66-jährige rückblickend.

Für alle einsetzen

Als er 1990 zum Ersten Bürgermeister gewählt wurde – zuvor war er bereits sechs Jahre als „Zweiter“ tätig – hatte Winterbauer einen festen Vorsatz: Er wollte sich für alle Bürger und ihre Belange gleichermaßen einsetzen. Und das sei ihm gelungen, bilanziert der Vater von zwei erwachsenen Kindern mit Genugtuung.

So wurde in seiner Amtszeit nicht nur ein zweiter Kindergarten gebaut, es entstanden auch das Jugendhaus und schließlich die Seniorenwohnanlage mit 37 Apartments. Besonders stolz ist Winterbauer auf den Abschluss eines Projekts, das er bereits 1968 mit beantragt hat: die moderne Blaichacher Sporthalle.

Junge Familien am Ort halten

Darüber hinaus lag es dem Gemeindefeier immer am Herzen, sowohl Jungunternehmern in Blaichach eine Chance zu bieten, als auch junge Familien mit attraktiven Eigentumsangeboten am Ort zu halten. Mit viel Energie führte er das bereits 1966 entwickelte „Blaichacher Modell“ fort, das seinerzeit landkreisweit



Besuch im Blaichacher Kindergarten: Bürgermeister Dietrich Winterbauer.

Foto: Höpf

für Aufsehen gesorgt habe: Die Gemeinde kaufte Grundstücke und überließ sie zu einem günstigen Preis ihren Bürgern. Auf diese Weise haben schon rund 150 Familien ein Häuschen bauen können, präsentiert der Bürgermeister auf einer kleinen Sightseetour die Blaichacher Neubaugebiete.

Auch wenn sich Dietrich Winterbauer jetzt aus dem aktiven Berufsleben zurückzieht, wird er die Hände nicht in den Schoß legen. Dagegen spricht schon, dass der „Vereinsmeyer“

(Selbstbeschreibung), der 25 Jahre lang der TSV Blaichach leitete, weiterhin als Kreisvorsitzender des Bayerischen Landessportverbandes tätig sein wird. Außerdem ist er glücklich, dass er nun mehr Zeit hat für seine eigenen sportlichen Ambitionen wie Tennis, Schwimmen und Rad fahren. Und schließlich freut sich Ehefrau Annemarie, die in all den Jahren „am meisten entbehren musste“, dass sie mit ihrem Mann endlich häufiger und länger an Reisen gehen kann.

Anlage: 20/2

„Erfolg in der Gemeinschaft“

6. Juni
2002

Vereine Blaichachs bereiten ihrem scheidenden Bürgermeister ein rauschendes Fest

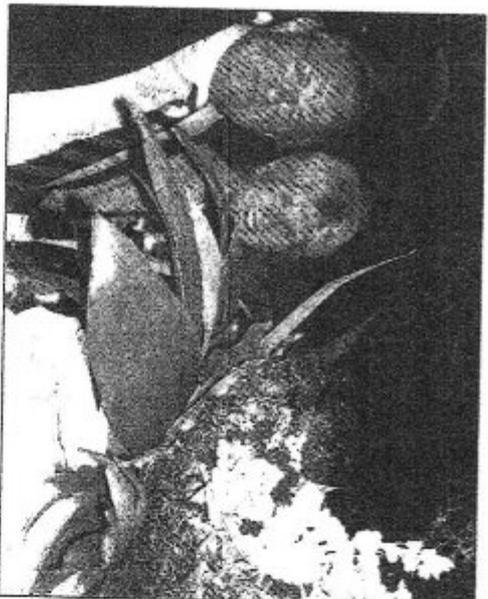
Von Klaus Wowczyk

Blaichach

Ein richtiges Volksfest bereiteten Blaichachs Vereine „ihrem“ scheidenden Bürgermeister. Seit 1966 war er Gemeinderat, seit 1990 Rathauschef. Der Abend begann schon spektakulär: Zwölf Böllerschüsse hallten über Blaichach, als Dietrich Winterbauer mit seiner Ehefrau Annemarie mit dem Auto bei der Mehrzweckhalle vorfuhr.

Der Empfang war eigentlich noch opulenter geplant, doch Gewitterregen hatte eine geplante Kutschfahrt mit Reitereskorte von Ettensberg nach Blaichach vereitelt. Der guten Laune Winterbauers tat dies keinen Abbruch, als er vor dem Foyer seine Bürgermeisterkollegen aus Immenstadt, Sonthofen und Burgberg begrüßte. Die Blaskapelle Blaichach spielte den „Kitzbühler Standeschützenmarsch“, die geladenen Gäste empfingen ihren ehemaligen Bürgermeister mit herzlichem Beifall.

„Du wolltest in aller Stille, ohne viel Aufhebens in den wohlverdienten Ruhestand gehen“, rügte Bürgermeister Otto Steiger seinen Vorgänger milde. Die Blaichacher Vereine und Verbände haben mit Erfolg verhindert, dass „der Kapitän so einfach von Bord geht“, stellte er zufrieden fest. Mit einem Satz beurteilte Otto Steiger Winterbauers Arbeit: „Du hast dein Bestes gegeben, dein Einsatz war vorbildlich, deine Bilanz kann sich sehen lassen.“



Blumen für die Dame: Annemarie Winterbauer erhielt einen wunderschönen Strauß auch dafür, dass sei ihrem Dietrich für seine Arbeit als Rathauschef immer den Rücken freigehalten habe. Fotos: Klaus Wowczyk

Im Namen aller Blaichacher Verbände und Vereine würdigte Hans Staiger das erfolgreiche Tun des scheidenden Gemeindeoberhauptes mit einem Zitat von Adolf Kolping: „Schön reden reicht nicht. Die Tat ziert den Mann“.

Zur Freude aller Anwesenden ließ es der Blaichacher Gesangsverein nicht beim Liedvortrag bewenden, sondern lud Dietrich Winterbauer zum Mitsingen ein. „Das Horn ruht

sich aus“, lautete der ihm zugewiesene Liedtext. – „Der ruht sich nicht aus“, kommentierte ein Blaichacher schmunzelnd Winterbauers Gesang.

Mit Schwingung und Musik, begleitet von Gitarre und Saxophon, schickte der Singkreis den „Jungpensionär“ in den Ruhestand. Der zündende Gospel song „Heaven is a wonderful place“ war sicher nicht als Empfehlung für Winterbauer gedacht, denn anschließend verhielt der Chor dem 67-jährigen Geburtstagskind ganz irdisch, dass das Leben erst mit 66 Jahren anfangen.

Die Blaichacher Plattlergruppe bot mit schwierigen und kultivierten Volkstänzen ein Fest für Augen und Ohren, die Alphornbläser des Trachtenvereins zeigten ihr Können auf den sperrigen Naturinstrumenten.

Ein besonderes Geschenk präsentierte der ehemalige Bürgermeister von Oferschwang, Hans Bader, seinem scheidenden Kollegen: Mit der Blaskapelle Bihlerdorf/Ofterschwang unterhielt er die Festgesellschaft bis nach Mitternacht. „Mit Wehmut sehen wir in unseren Kollegen aus dem Amt scheiden, der in er hat jahrzehntelang für ein gutes Miteinander gesorgt“, stellte Immenstadts Gemeindefest Gerd Bischoff im Namen aller Kollegen fest.

„Allein konnte ich nicht“, bewerkstelligten, nur in der Gemeinschaft, waren die Erfolge möglich“, bilanzierte Dietrich Winterbauer in seinem Schlusswort b-scheiden sein Lebenswerk.

Anlage: 20/3

Abschiedsrede:

Anrede:

Viele Menschen können es kaum erwarten, daß ihr Berufsleben endlich zu Ende geht. Ich gebe zu: Wenn man nicht mehr der Jüngste ist, hat die Aussicht, jetzt endlich einmal sein eigener Herr zu werden, durchaus ihren eigenen Reiz.

Andererseits ist es ein eigenartiges Gefühl, nach 36 Jahren zum endgültig letzten Mal in diesem Kreis zu sprechen.

Viele Gedanken haben mich in den vergangenen Tagen beschäftigt und halte dies auch für selbstverständlich. Schließlich geht ein zumindest für mich sehr wichtiger Lebensabschnitt zu Ende:

„Die aktive Teilnahme an der Gestaltung der Kommunalpolitik in unserer Gemeinde.“

24 Jahre ehrenamtlich als Gemeinderat und 2. Bürgermeister von 1984 bis 1990 und 12 Jahre als 1. Bürgermeister.

Da kommt man nicht umhin, zurückzuschauen. Und es stellen sich auch sehr viele Erinnerungen ein – gute, aber auch einige weniger gute. Man fragt sich, was hat man eigentlich geleistet hat.

Man überlegt, was gut und richtig war und Bestand haben wird.

Und man sinniert darüber, was falsch gelaufen ist und man es hätte besser machen können.

Ich gebe Ihnen meine persönlichen Bilanz, liebe Kolleginnen und Kollegen, aber nicht preis. Auch wenn ich nicht leugnen kann, daß sie durchaus von Interesse für Sie sein könnte.

Ohnehin ist jetzt nichts mehr zu ändern, jedenfalls durch mich nicht mehr. Mein Wirken ist Vergangenheit.

Ich finde es gut, daß für das Amt des hauptamtlichen 1.

Bürgermeisters eine gesetzliche Altersgrenze besteht und würde diese für alle politischen Ämtern wünschen.

Anlage: 20/4

Sie liebe Kolleginnen und Kollegen die wiedergewählt worden sind stehen weiterhin in der Pflicht, die Geschicke der Gemeinde zu lenken. Ein wenig beneide ich Sie um diese Aufgabe, habe ich sie doch nie als Last, sondern immer als Herausforderung empfunden. Ich war immer ein Verfechter der kommunalen Selbstverwaltung.

Für mich bedeutet das kommunale Selbstverwaltungsrecht mit zu den wichtigsten Bausteinen einer funktionierenden demokratischen Gesellschaft. Hier kann der Bürger noch ganz unmittelbar selbst beeinflussen, wie sich seine Lebens- und Wohnverhältnisse entwickeln sollen. Die Gemeinde verkörpert zwar die kleinste politische Einheit des Staates – ist aber alles andere als die geringste. Deshalb appelliere ich an Sie meine Kolleginnen und Kollegen, darauf zu achten, daß sich die kommunale Selbstverwaltung nicht im Thema von Sonntagsreden erschöpft.

Wer wie der Bürger, seine gewählten kommunalen Repräsentanten und die Verwaltungsfachleute im Rathaus unmittelbar am Ort des Geschehens ist, hat doch den Vertretern der anderen, auch der übergeordneten Behörden, etwas Entscheidendes voraus, nämlich das, was man als „örtlicher Sachverstand“ bezeichnen könnte. Dieser Sachverstand sollte man nicht unterschätzen.

Aufgrund meiner langjährigen Erfahrung bin ich der festen Überzeugung, daß es unseren Gemeinden durchaus nicht schaden könnte – ganz im Gegenteil -, wenn ihnen noch mehr Zuständigkeiten übertragen würden. Soweit es darum geht, den Gemeinden Kosten aufzubürden, ist höheren Orts ja auch nicht von Zurückhaltung zu spüren.

Eine tiefe Sorge hat mich erfüllt und möchte sie Ihnen gerade heute nicht vorenthalten. Denn auch Sie werden, mehr als Ihnen lieb sein kann, mit den Konsequenzen daraus zu kämpfen haben.

Was mich bedrückt, ist zum einen die abnehmende Bereitschaft vieler Bürger zu solidarischem Verhalten und zum anderen die erschreckend gering gewordene Akzeptanz gegenüber nicht gerade erfreulichen, gleichwohl aber unumgänglichen Entscheidungen. Dem Wohl der Allgemeinheit kann dieser Trend nicht förderlich sein.

So mußte ich leider oft feststellen, welches Anspruchsdenken so mancher Mitbürger inzwischen entwickelt hat. Auch das Defizit an Zusammengehörigkeitsgefühl und Gemeinschaftsbewußtsein hat die verbreitete Akzeptanzkrise zu tun.

Ich weiß, das waren Worte, die vielleicht nicht ganz zur feierlichen Stimmung heute gepaßt haben. Aber es war mir ein Anliegen, sie vor meinem „Abgang“ noch „loszuwerden“.

Damit es keine Mißverständnisse gibt: Ich möchte damit keine Bürgerschelte üben, sondern zur Nachdenklichkeit aufrufen. Das sollte nach 36 jähriger kommunalpolitischer Tätigkeit und 12 jährigem Wirken als Bürgermeister unserer Gemeinde wohl erlaubt sein.

Die Zeit war lang, interessant, oft strapaziös, aber doch auch mit Ihrer Unterstützung erfolgreich. Es war immer guter Stil bei uns, die kommunalen Probleme offen, freimütig und sachlich zu diskutieren und in einem demokratischen Prozess die Entscheidungen herbei zu führen.

Für Ihre gute Zusammenarbeit und Unterstützung, die zum Wohle unserer Gemeinde und ihrer Bürgerschaft erfolgreich war, danke ich Ihnen liebe Kolleginnen und Kollegen.

Ich trete guten Gewissens und – auch wenn es der eine oder andere gar nicht für möglich halten sollte – auch gerne ab. Nicht zuletzt deshalb, weil ich unsere Gemeinde in guten Händen weiß.

Unterstützen Sie meinen Amtsnachfolger und neuen Bürgermeister Otto Steiger und nehmen Sie ihn als Kollegen auf.

Ich wünsche Ihnen allen eine glückliche Hand und viel Erfolg zu den vielfältigen Entscheidungen und anstehenden Aufgaben. Erhalten Sie den guten kommunalpolitischen Stil und ich bin sicher, daß es in unserer Gemeinde weiter aufwärts geht, daß sie noch schöner, noch lebenswerter und damit noch lebenswerter wird und daß unsere Bürger engagiert zum Wohle ihrer Gemeinde zusammenstehen.

Kommunalwahlen
Amtsperiode 01. Mai 2002 – 30. April 2008.

03. März 2002:

Bürgermeisterwahl:

Kandidaten: Otto Steiger, Bankkaufmann PW/FW
 Stefan Fichtl, Kaminfegermeister CSU
 Stefan Pscherer, Dipl.Ing. (FH) SPD.

Ergebnis 1. Wahlgang:

Otto Steiger	1.272 Stimmen =	42,65 %
Stefan Fichtl	706 Stimmen =	23,66 %
Stefan Pscherer	1.005 Stimmen =	33,69 %
		Wahlbeteiligung: 72,43 %

Ergebnis 2. Wahlgang am 17. März 2002:

Otto Steiger	1.272 Stimmen	50,93 %
Stefan Pscherer	1.005 Stimmen	49,07 %
CSU und Grüne machten keine Aussagen.		
Wahlbeteiligung: 73,75 %		

Gemeinderatswahl für 20 Sitze

Einwohnerzahl: 5.573

Ergebnis:	C S U	16.007 Stimmen =	6 Sitze
	S P D	13.496 Stimmen =	5 Sitze
	Grüne	2.693 Stimmen =	1 Sitz
	PW	13.391 Stimmen =	5 Sitze
	FW	8.047 Stimmen =	3 Sitze
	-Fraktionsgemeinschaft PW/ FW		8 Sitze-
	Fraktionssprecher: Klaus Pulfer		

Gemeinderäte: CSU: Stefan Fichtl, Georg Gast, Ottmar Käser, Daniel Blessing, Karolina Gehring, Johann Natterer
 SPD: Anke Martin, Günther Hlatky, Günter Kleinhans, Bernhard Fritz, Detlef Lübke.
 Grüne: Thomas Gehring
 PW: Maxi Falger, Udo Metzler, Anton Kirchmann, Wolfgang Linder, Christiane Rapp-Sonnenmoser.
 FW: Klaus Pulfer, Dieter Lochbihler, Anna.Maria Bertele.

Bernhard Steiger wurde mit 1.487 an 1. Stelle der PW gewählt, konnte gem. Wahlordnung Art. 31 Abs. 3 das Amt nicht antreten, das sein Bruder Otto Steiger zum 1. Bürgermeister gewählt wurde.
Nachrücker: Christiane Rapp-Sonnenmoser.

Anton Kirchmann scheidet aus beruflichen Gründen zum 31.03.2003 aus, Nachfolger wird Jürgen Knäbler.

Günter Kleinhans legt sein Amt aus gesundheitlichen Gründen im Okt. 2003 nieder, Nachfolgerin wird Margit Miller.

2. Bürgermeister: Anke Martin S P D

3. Bürgermeister: Karolina Gehring C S U.

**Kreistag: Stefan Fichtl – CSU Anke Martin – SPD
Hannelore Zetzmann – Die Grünen**

Wahlberechtigte Bürger: 4.147

Wahlbeteiligung: 72,43 %

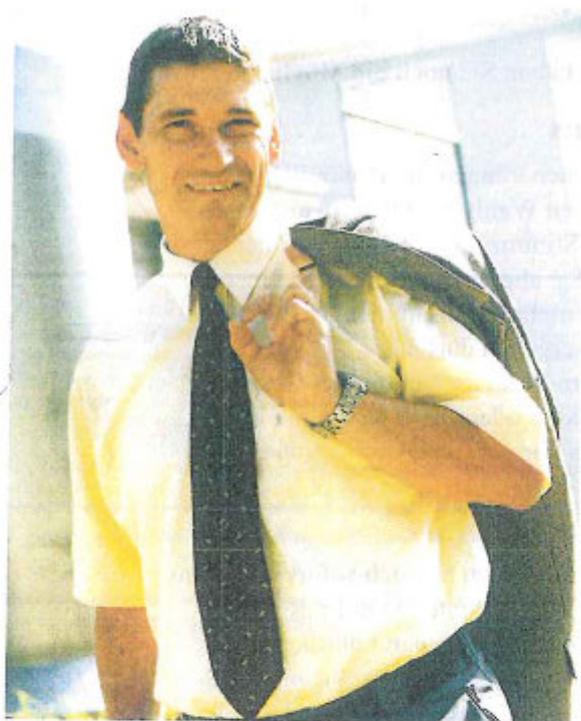
Weitere Kandidaten der PW:

**Jürgen Knäbler, Thomas Breckle, Günther Schnalzger, Josef Hartmann,
Harald Seelos, Karl Nutz, Herbert Jehle, Hermann Klarer, Maurer Heinz,
Hans-Günther Roos, Ingo Wellenhöfer, Anton Heininger, Ludwig Högl
jun., Edwin Volkelt.**



Unsere Kandidaten:

- fähig, erfahren,
- verantwortungsbewußt
- in der Öffentlichkeit bewährt und anerkannt



Ihr
Bürgermeisterkandidat

Otto Steiger

- einheimisch
- parteifrei
- kompetent
- zukunftsorientiert

50 Jahre erfolgreiche Kommunalpolitik
stets mit Bürgermeister und Gemeinderäte der

Kreistag-Kandidaten der



Otto Steiger

Listenplatz 16

45 Jahre
verheiratet, 2 Kinder

Bankkaufmann
Bürgermeisterkandidat



Maximiliane Falger

Listenplatz 35

54 Jahre
verheiratet, 3 Kinder

Selbst.Einzelhändlerin



Udo Metzler

Listenplatz 48

33 Jahre
ledig

Dipl.Ing. Bauingenieurwesen



Hans-Günter Roos

Listenplatz 58

44 Jahre
verheiratet, 2 Kinder
Geschäftsstellenleiter KKH

So wählen Sie richtig und gültig:

Wahlvorschlag

Liste 4

Kennwort: Parteilose Wähler



Sie können aber auch

häufeln

und bevorzugten Kandidaten zwei oder im Höchstfall drei Stimmen geben (in den Feldern links neben dem Namen einen 2er oder einen 3er schreiben).

Achtung !

Sie dürfen nicht mehr als zusammengezählt 20 Stimmen vergeben, sonst ist der Stimmzettel ungültig!

Außerdem haben Sie noch die Möglichkeit des

Mischens

Beim Mischen können Sie Persönlichkeiten aus mehreren Wahlvorschlägen - also quer durch den Stimmzettel - wählen und häufeln. Beachten Sie aber auch hier, daß Sie insgesamt nicht mehr als zusammengezählt 20 Stimmen vergeben dürfen!

Falls Sie am Wahltag nicht in der Gemeinde Blaichach sind oder durch Krankheit nicht außer Haus können, machen Sie von der

Briefwahl

Gebrauch. Besorgen Sie sich sofort in diesem Falle die Briefwahlunterlagen im Rathaus. Zusätzlich haben wir einen Fahrdienst für Notfälle eingerichtet. Sollten Sie am Wahltag gehbehindert sein, rufen Sie Telefon: 66130 an, sie werden zu Hause abgeholt und wieder zurückgebracht.

50 Jahre erfolgreiche Kommunalpolitik
stets mit Bürgermeister und Gemeinderäte der





Kommunalwahlen sind Persönlichkeitswahlen

- o Tatkraft und Engagement
- o gute Ideen
- o Weitblick
- o verantwortungsbewußte Entscheidungen

sind menschliche Eigenschaften und Qualitäten der einzelnen Person
und unabhängig von Parteikonzepten



401 Bernhard Steiger
55 Jahre
verheiratet, 3 Kinder
Industriekaufmann
Gemeinderat seit 12 Jahren



402 Maximiliane Falger
54 Jahre
verheiratet, 3 Kinder
Selbst.Einzelhändlerin
Gemeinderat seit 12 Jahren



403 Anton Kirchmann
58 Jahre
verheiratet, 3 Kinder
Selbs. Kfz-Meister
Gemeinderat seit 12 Jahren



404 Wolfgang Linder
38 Jahre
verheiratet, 3 Kinder
Werkzeugmachermeister
Gemeinderat seit 6 Jahren



405 Udo Metzler
33 Jahre
ledig
Dipl.Ing. Bauingenieurwesen



406 Günther Schnalzger
47 Jahre
verheiratet, 2 Kinder
Konstrukteur



407 Herbert Jehle
40 Jahre
verheiratet, 4 Kinder
Dipl.Ing. Produktionstechnik



408 Harald Seelos
35 Jahre
verheiratet, 2 Kinder
Techn. Angestellter EDV

parteilos * weisungsunabhängig



weil's vernünftig ist !



409 Thomas Breckle

38 Jahre
verheiratet, 1 Kind
Dipl.Ing Maschinenbau

Z



410 Christiane Rapp-Sonnenmoser

39 Jahre
verheiratet, 4 Kinder
Erzieherin

Z



411 Hans-Günter Roos

44 Jahre
verheiratet, 2 Kinder
Geschäftsstellenleiter KKH



412 Josef Hartmann

37 Jahre
verheiratet, 1 Kind
selbst. Elektromeister



413 Hermann Klarer

52 Jahre
ledig
Selbst. Friseurmeister



414 Jürgen Knäbler

38 Jahre
verheiratet, 3 Kinder
Selbst. Elektromeister



415 Karl Nutz

42 Jahre
verheiratet, 3 Kinder
Kommunikationsberater



416 Ludwig Högerl

46 Jahre
verheiratet, 2 Kinder
Techniker



417 Anton Heiningner

41 Jahre
verheiratet, 2 Kinder
Kraftfahrer



418 Ingo Wellenhöfer

40 Jahre
verheiratet, 1 Kinder
Selbst.Lackierermeister



419 Heinz Maurer

51 Jahre
verheiratet, 2 Kinder
Versicherungskaufmann



420 Edwin Volkelt

41 Jahre
verheiratet
Angestellter

Wir haben Kandidaten aus allen Bevölkerungsschichten und Berufsgruppen, die ihre beruflichen Fähigkeiten und Erfahrungen in selbstloser Weise zum Wohl der gesamten Bevölkerung zur Verfügung stellen.

PW



Muster

Auf dem Stimmzettel darf nur
ein Bewerber angekreuzt werden.

Stimmzettel
zur Wahl des ersten Bürgermeisters
in Blaichach
am 03. März 2002

<i>Wahlvorschlag Nr. 01</i> <i>Kennwort</i> <i>Christlich Soziale Union in</i> <i>Bayern e. V. (CSU)</i>	Fichtl Stefan, Bezirkskaminkehrermeister, Gemeinderatsmitglied	
<i>Wahlvorschlag Nr. 02</i> <i>Kennwort</i> <i>Sozialdemokratische Partei</i> <i>Deutschlands (SPD)</i>	Pscherer Stefan, Dipl. Ing. (FH) Landesbau	
<i>Wahlvorschlag Nr. 04</i> <i>Kennwort</i> <i>PW.Blaichach / FW</i> <i>Bihlerdorf-Gunzesried</i> <i>(PW/FW)</i>	Steiger Otto, Bankkaufmann	

Anlage: 2/1/2



Unsere Gemeinde im

Blickpunkt

Mitteilungsblatt der Gemeinde Blaichach

Jahrgang 2002

Freitag, den 12. April 2002

Nummer 4



*Liebe Bürgerinnen
und Bürger*

Die Stimmzettel der Kommunal- und Bürgermeisterwahlen in unserer Gemeinde sind ausgezählt und die Ergebnisse festgestellt.

Sein Wahlrecht ausgeübt zu haben bedeutet: „Politik aktiv und unmittelbar mitzubestimmen“. Sie alle haben dies bei den Wahlen am 03. März 2002 und 17. März 2002 eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

Ich danke Ihnen recht herzlich für meine Wahl zum 1. Bürgermeister unserer Gemeinde.

Ihr Votum ist mir Verpflichtung, dieses Amt ehrlich, menschlich und partnerschaftlich zu führen.

Wir alle tragen Mitverantwortung für unsere Gemeinde und unsere gemeinsame Zukunft.

Fordern - und sich fordern lassen! Nur so kann das örtliche Zusammenleben gestaltet und das "Wir-Gefühl" gestärkt werden.

In diesem Sinne werde ich das Amt des 1. Bürgermeisters führen und bitte Sie um Ihr Vertrauen, Ihre Unterstützung, aber auch um Ihre Mitarbeit.

Otto
Ihr
Otto Steiger

Anlage: 2/1/3

April
2002

Übergabe

Otto Steiger zieht ins Rathaus ein



Nach 12-jähriger Amtszeit als Bürgermeister der Gemeinde Blaichach übergab Dietrich Winterbauer (rechts) den Schlüssel zum Rathaus an seinen Nachfolger Otto Steiger. Damit enden 36 Jahre kommunalpolitisches Engagement, davon eine Wahlperiode als zweiter Bürgermeister und 24 Jahre als Gemeinderat. Für seine Verdienste um die Gemeinde wurde er in der letzten Sitzung des scheidenden Gemeinderates mit dem Ehrentitel des „Altbürgermeisters“ geehrt. Die „Ära Winterbauer“ ist zwar beendet, aber mit Otto Steiger halten die Freien Wähler seit 50 Jahren das Bürgermeisteramt weiter.

Text/Foto: Goldner

Blaichach: Zwei Frauen vertreten Bürgermeister

Neuer Rathauschef Otto Steiger setzt auf den Gemeinsinn

Blaichach (wow). Ehrlich, menschlich und partnerschaftlich werde er sein Amt führen, versprach Blaichachs neuer Bürgermeister Otto Steiger in seiner Antrittsrede in der konstituierenden Sitzung des Gemeinderats. Der Rathauschef sei nicht Vorgesetzter, sondern eines von 21 Mitgliedern in einem partnerschaftlichen Kollegium. In die Positionen des zweiten und dritten Bürgermeisters wurden zwei Frauen gewählt: Anke Martin (SPD) und Karolina Gehring (CSU).

Alle unsere Bemühungen müssen „dem Wohle unserer Gemeinde und ihrer Bürgerschaft dienen“, forderte Steiger (Freie Wähler): „Persönliche Vorteilnahme oder Profilierungssucht haben hier keinen Platz.“ Im Vordergrund der Arbeit des Gemeinderates müsse die Lösung von Sachproblemen stehen, die Zugehörigkeit zu einer politischen Gruppierung sei ohne Bedeutung.

Nach der Vereidigung von vier neu gewählten Gemeinderäten und drei Gemeinderätinnen beschloss das Gremium, zwei weitere ehrenamtliche Bürgermeister zu wählen. In zwei geheimen Wahlgängen wurden Anke Martin (SPD) zur zweiten und Karolina Gehring (CSU) zur dritten Bürgermeisterin gewählt.

Der Gemeinderat installierte vier beschließende Ausschüsse, den Hauptverwaltungs-, Werk- und Familienausschuss, den Bau- und Umweltausschuss, den Finanzaus-

schuss und den Rechnungsprüfungsausschuss.

Winterbauer Altbürgermeister

Für seine 36 Jahre währende Arbeit zum Wohl der Gemeinde Blaichach – davon zwölf Jahre als erster Bürgermeister – wurde Dietrich Winterbauer die Ehrenbezeichnung „Altbürgermeister“ verliehen. Zudem stimmte der Gemeinderat dem vorzeitigen Ausbau des Forstweges am Schlossberg laut einer bereits beschlossenen Vorgabe zu.



Zur Ernennung zum Altbürgermeister gratulierte Blaichachs neuer Rathauschef Otto Steiger seinem Vorgänger Dietrich Winterbauer. Foto: Klaus Wowczyk

Anlage: 21/7

Kommunalwahlen

Amtsperiode 01. Mai 2008 – 30. April 2014

02. März 2008.

Bürgermeisterwahl:

Otto Steiger, Bürgermeister seit 2002 PW/FW
CSU, SPD u. Grüne keine Aussage.
- einziger Kandidat -

Otto Steiger erhielt 2.137 Stimmen = 90,4 %

Gemeinderatswahl für 20 Sitze

Einwohnerzahl: 5.592

Ergebnis:	C S U	13.031 Stimmen	=	6 Sitze
	S P D	10.131 Stimmen	=	4 Sitze
	Grüne	4.369 Stimmen	=	2 Sitze
	P W	10.367 Stimmen	=	5 Sitze
	F W	8.009 Stimmen	=	3 Sitze
		Fraktionsgemeinschaft PW/FW=		8 Sitze
		Fraktionssprecher: Udo Metzler		

Gemeinderäte: CSU: Ottmar Käser, Georg Gast, Daniel Gehring,
Christian Neuert, Peter Burger, Hans Natterer
SPD: Anke Martin, Günther Hlatky, Margarita Miller,
Christian Metzke.
Grüne: Thomas Gehring, Andrea Uth
P W : Udo Metzler, Jürgen Knäbler, Christine Rapp-
Sonnenmoser, Josef Hartmann, Harald Seelos
F W: Dieter Lochbihler, Anna-Maria Bertele, Christian
Pöppel.

Peter Burger ist im Juni 2009 aus gesundheitlichen
Gründen ausgeschieden,
Hilde Kaps wurde Nachfolgerin.
Ottmar Käser im September 2010 verstorben,
Nachfolger Michael Lang-Steudler

2. Bürgermeister: Ottmar Käser bis Sept. 2010

Christian Neuert

3. Bürgermeister: Anke Martin

Kreistag: Ottmar Käser- CSU bis am 23.09 2010 -
gestorben

Otto Steiger – PW

Hannelore Zetzmann und Thomas Gehring
Die Grünen.

Wahlberechtigt Bürger/innen: 4.285 Wahlbeteiligung 60,56 %

Weitere Kandidaten der PW:

Herbert Jehle, Elisabeth Nutz, Breckle Thomas, Karl Nutz, Hermann Welte,
Markus Metzler, Reinhold Hehl, Martina Wellehhofer, Marcus Fischer,
Heinz Maurer, Ludwig Högerl jun., Hermann Klarer, Herbert Baiz, Edwin
Volkelt, Anton Heininger.

Ergebnis der Kommunalwahlen in Blaichach Wahl des Bürgermeisters und der Gemeinderäte

Von Blaichachs 4285 Stimm- berechtigten haben bei der Kommunalwahl 2594 Personen ihr Stimmrecht ausgeübt

und gewählt. Insgesamt wurden 45907 Stimmen abgegeben. 84 Stimmzettel waren ungültig.

BÜRGERMEISTER			
Wahlberechtigte	4285	Gültige Stimmen	2364
Wähler	2594	Ungültige Stimmzettel	231
Wahlbeteiligung	60.6%	Stand	02.03.2008 20:55:39
Kenntwort	Wahlvorschlag/Bewerber	Stimmen	Prozent
PW Blaichach	STEIGER Otto	2137	90,4
FW Bihlerdorf-Gunzesried	Bürgermeister		
	Übrige Bewerber	227	9,6

GEMEINDERAT			
Wahlberechtigte	4285	Insgesamt gültige Stimmen	45907
Wähler	2594	Ungültige Stimmzettel	84
Wahlbeteiligung	60.5%	Stand	03.03.2008 02:09:18
WV- Nr.	Wahlvorschlag/Bewerber	Stimmen	Prozent Sitze
1	CSU	13031	28,39 6
	Käser Ottmar	1550	
	Gast Georg	1351	
	Gehring Daniel	1015	
	Neuert Christian	828	
	Burger Peter	784	
	Natterer Hans	761	
2	SPD	10131	22,07 4
	Martin Anke	1528	
	Hlatky Günther	1191	
	Miller Margarita	931	
	Matzek Christian	863	
3	Grüne	4369	9,52 2
	Gehring Thomas	1309	
	Uth Andrea	399	
4	Parteilose Wählerschaft (PW)	10367	22,58 5
	Metzler Udo	1225	
	Knäbler Jürgen	927	
	Rapp-Sonnenmoser Christiane	773	
	Hartmann Josef	652	
	Seelos Harald	576	
5	Freie Wählerschaft Bihlerdorf-Gunzesried	8009	17,44 3
	Lochbihler Dieter	878	
	Bertele Anna-Maria	858	
	Pöppel Christian	634	

LISTENNACHFOLGER: Christlich Soziale Union in Bayern (CSU)

Familienname, Vorname, Beruf	gültige Stimmen
7 Kaps, Hildegard, Hausfrau	731
8 Lang-Stuedler, Michael, Dipl. Betriebswirt (FH)	686
9 Steinhäuser, Thomas, Fachplaner Haustechnik	660
10 Lehr, Patricia, Montiererin	612
11 Sichler, Martin, Landwirtschaftsmeister	570
12 Schubert, Stephan, Geschäftsführer	538
13 Abrell, Christine, Med. Fußpflegerin	464
14 Piltz, Harald, Anlagenführer	444
15 Würz, Markus, Diplom-Braumeister	442
16 Goll, Albert, Hauptmann a.D.	436
17 Schratt, Werner, Kaufm. Angestellter	430
18 Struck, Ulrich, Selbst. Grafiker	273
19 Gmür, Wolfgang, Spengler	260
20 Penke, Ingrid, Prüferin	218

LISTENNACHFOLGER:

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

Familienname, Vorname, Beruf	gültige Stimmen
5 Lübke, Detlef, Hauptwerkmeister Signaldienst a.D.	721
6 Fritz, Bernhard, Industriemeister	515
7 Oßwald, Klara, Fachlehrerin	457
8 Schröter, Silvio, Maschinenbautechniker	426
9 Stenzel, Michael, Kfz-Meister	369
10 Bunk, Gerhard, Lehrer	359
11 Wilhelm, Martin, Dipl. Ing. (FH), Angestellter	339
12 Volles, Rainer, Rechtsberater beim DMB	338
13 Fritz, Charlotte, Bankkauffrau	317
14 Kovarik, Rudolf, Rentner	315
15 Pistel, Andreas, Maschinenbaumechanikermeister	312
16 Schmidt, Werner, Automobilverkäufer	254
17 Neumeyer, Reinhold, Anlagenführer	243
18 Wiechert, Detlef, Rentner	233
19 Denz, Raimund, Rentner	213
20 Porsch, Wolfgang, Personalleiter	207

LISTENNACHFOLGER Bündnis 90 / Die Grünen (Grüne)

Familienname, Vorname, Beruf	gültige Stimmen
3 Gehring, Irene, Krankenschwester	377
4 Zetzmann, Johanna-Eleonora, Kinderkrankenschwester	344
5 Siebenlist, Kornelia, Schülerin	343
6 Dr. Meffert, Peter, Gymnasiallehrer	334
7 Schmuck, Christine, Kommunikationstrainerin	307
8 Tandler, Reinhard, Fotograf	276
9 Kreuzer-Jehle, Bernadette, Hausfrau	216
10 Siebenlist, Karl, Lehrer	180
11 Schmuck, Michael, Diplomtheologe, Kommunikationstrainer	179
12 Prischenk, Agnes, Diplom Sozialarbeiterin	105

LISTENNACHFOLGER: Parteilose Wählerschaft Blaichach (PW)

Familienname, Vorname, Beruf	gültige Stimmen
6 Jehle, Herbert, Dipl. Ing. Prod.-Technik	562
7 Nutz, Elisabeth, Kfm.-Angestellte	553
8 Breckle, Thomas, Dipl. Ing. Maschinenbau	551
9 Nutz, Karl, Sozialarbeiter	542
10 Welte, Hermann, Bahnbeamter	503
11 Metzler, Markus, Zimmerermeister	488
12 Hehl, Reinhold, Mechaniker	446
13 Wellenhöfer, Martina, Kfm.-Angestellte	372
14 Fischer, Marcus, Architekt	358
15 Maurer, Heinz, Versicherungskaufmann	327
16 Högerl, Ludwig, Techniker	322
17 Klarer, Hermann, Friseurmeister	320
18 Baiz, Herbert, Automobilverkäufer	309
19 Volkelt, Edwin, Fertigungsdisponent	283
20 Heininger, Anton, Kraftfahrer	278

GÜNTER'S
Elektroservice

Inh. Günter Knäbler
Meisterbetrieb

Haushalts- u. Gewerbegeräte
Kundendienst Installationen Verkauf

Sonthofenerstr. 20 • 87544 Blaichach
Tel.: 0 83 21 / 618 38 46 • Fax: 0 83 21 / 618 38 47



Anlage: 23/2

Parteifreie Wähler Blaichach

Über 50 Jahre erfolgreiche Kommunalpolitik

Wir stehen auch weiterhin für ein partnerschaftliches, kooperatives und lösungsorientiertes **Miteinander!**



menschlich • kompetent • verantwortungsbewusst • engagiert

Otto Steiger

...wieder Bürgermeister für Blaichach

Anlage: 23/11



Wahl der Gemeinderatsmitglieder

Jeder Wähler hat 20 Stimmen

Wahlvorschlag: Liste 4

Kennwort:

Parteifreie Wählerschaft



- 401 Udo Metzler, Dipl.-Ing. Bauingenieur
- 402 Christiane Rapp-Sonnenmoser, Erzieherin
- 403 Jürgen Knäbler, selbstständiger Elektromeister
- 404 Herbert Jehle, Dipl.-Ing. Produktionstechnik
- 405 Elsbeth Nutz, Kaufmännische Angestellte
- 406 Thomas Breckle, Dipl.-Ing. Maschinenbau
- 407 Harald Seelos, Technischer Angestellter
- 408 Anton Heininger, Kraftfahrer
- 409 Martina Wellenhöfer, Kaufm. Angestellte
- 410 Ludwig Högerl, Beamter
- 411 Reinhold Hehl, Mechaniker
- 412 Josef Hartmann, selbstständiger Elektromeister
- 413 Markus Metzler, Zimmerermeister
- 414 Marcus Fischer, Architekt
- 415 Edwin Volkelt, Kaufmännischer Angestellter
- 416 Karl Nutz, Kommunikationstrainer und Sozialberater
- 417 Herbert Baiz, Automobilverkäufer
- 418 Hermann Welte, Beamter
- 419 Hermann Klarer, Friseurmeister
- 420 Heinz Maurer, Versicherungskaufmann

Ein Kandidat darf mehr
als 3 Stimmen erhalten!



Gemeinderats-Kandidaten



401

Udo Metzler
39, ledig
Dipl.-Ing. Bauingenieur
Gemeinderat



402

Christiane Rapp-Sonnenmoser
45, verheiratet, 2 Kinder
Erzieherin
Gemeinderätin, Jugend-
sportwart TSV Tennis



403

Jürgen Knäbler
44, verheiratet, 3 Kinder
Selbstst. Elektromeister
Gemeinderat, Vorstands-
mitglied TSV Fußball



404

Herbert Jehle
46, verheiratet, 4 Kinder
Dipl.-Ing. Produktionstechnik
1. Vorsitzender Pfarrgemein-
derat, Vorstandsmitglied Hilfsfond



405

Elsbeth Nutz
45, verheiratet, 3 Kinder
Kaufmännische Angestellte
Vorstandsmitglied PW, ÜL
TSV, Frauenbund



406

Thomas Breckle
44, verheiratet, 1 Kind
Dipl.-Ing. Maschinenbau
1. Vorsitzender PW,
1. Vorsitzender TSV-LA



407

Harald Seelos
41, verheiratet, 2 Kinder
Technischer Angestellter
Vorstandsmitglied PW, TSV-
Ski, Trachtenverein



408

Anton Heining
47, verheiratet, 2 Kinder
Kraftfahrer
Medienreferent,
Schwäbischer Musikbund



409

Martina Wellenhöfer
45, verheiratet, 1 Kind
Kaufmännische Angestellte
Elternbeirat VS Blaichach



410

Ludwig Högerl
52, verheiratet, 2 Kinder
Beamter



411

Reinhold Hehl
47, ledig
Mechaniker
Dirigent Musikkapelle



412

Josef Hartmann
43, verheiratet, 1 Kind
Selbstst. Elektromeister
Pfarrgemeinderat,
Gruppenführer FFW

Weil's vernünftig ist!

parteilos • bürgernah • sachbezogen • zukunftsorientiert

ahlen sind Persönlichkeitswahlen!



413

Markus Metzler
30, ledig
Zimmerermeister



414

Marcus Fischer
38, verheiratet, 1 Kind
Architekt
2. Vorsitzender PW



415

Edwin Volkelt
47, verheiratet
Kaufmännischer Angestellter
1. Abteilungsleiter TSV-SKC,
2. Vorstand Kreisfischerei SF



416

Karl Nutz
48, verheiratet, 3 Kinder
Kommunikationstrainer
und Sozialberater
1. Vorstand Blumen und
Gartenfreunde



417

Herbert Baiz
42, verheiratet, 3 Kinder
Automobilverkäufer



418

Hermann Welte
52, verwitwet, 1 Kind
Beamter
1. Vorstand Trachtenverein



419

Hermann Klarer
57, ledig
Friseurmeister
Aktives Mitglied
Gesangsverein



420

Heinz Maurer
57, verheiratet, 2 Kinder
Versicherungskaufmann
Vorstandsmitglied TSV

Kreistags-Kandidaten der Freien Wähler



422

Otto Steiger
51, verheiratet, 2 Kinder
1. Bürgermeister



432

Udo Metzler
39, ledig
Dipl.-Ing. Bauingenieur



450

Matthäus Bertele
53, verheiratet, 2 Kinder
Selbstst. Schlossermeister



Wahlvorschlag: Liste 4
Kennwort: Freie Wähler

LISTENNACHFOLGER:

Freie Wählerschaft Bihlerdorf-Gunzesried (FW)

Familiename, Vorname, Beruf	gültige Stimmen
4 Buchelt, Gerd-Heinz, Landwirt	585
5 Beck, Klaus, Alpsenn	517
6 Abrell, Johann, Soldat a.D.	513
7 Renn, Barbara, Selbständige Fitness-Kauffrau	489
8 Gehring, Karoline, Hausfrau	446
9 Pusch, Richard, Kfz-Mechaniker	425
10 Brutschor, Michael, Verkaufsrepräsentant	379
11 Luitz, Rainer, Hausmann	334
12 Stieber, Hans, Küchenchef	289
13 Beck, Walter, Schreiner	283
14 Waibel, Helmut, Schreiner	265
15 Daschner, Susanne, Angestellte	226
16 Völkl, Erwin, Lagerist	217
17 Koch, Thomas, Beamter	192
18 Altmann, Angelika, Verwaltungsfachangestellte	167
19 Bothur, Joachim, Bilanzbuchhalter	164
20 Bühler, Nikolaus, LKW-Fahrer	148

Der Gemeinderat ab 2. Mai 2008 auf einen Blick



Bündnis 90/Die Grünen:
Uth Andrea (41),
Technische Zeichnerin



Bündnis 90/Die Grünen:
Gehring Thomas (49),
Journalist, seit 2002
im Gemeinderat

Herzlichen Dank an die Bürgerinnen und Bürger von allen Mitgliedern des neu gewählten Gemeinderates für das entgegengebrachte Vertrauen bei der Kommunalwahl 2008.



CSU:
Käser Ottmar (53),
Landwirtschaftsmeister,
seit 1990 Gemeinderat



CSU:
Gast Georg (57),
Bäckermeister,
seit 1978 Gemeinderat



CSU:
Gehring Daniel (45),
EDV-Leiter



CSU:
Neuert Christian (45),
Dipl.-Ing. (FH)
selbst. Architekt



CSU:
Burger Peter (44),
gepr. Bautechniker



CSU:
Natterer Hans (70),
kfm. Angestellter i. R.,
seit 1972 Gemeinderat



SPD:
Hlatky Günther (49),
Postbeamter,
seit 1996 Gemeinderat



SPD:
Miller Margarita (59),
Lehrerin, seit 2002
Gemeinderätin



SPD:
Martin Anke (69),
Rentnerin, seit 2002
Gemeinderätin,
2002 bis 2008
2. Bürgermeisterin



SPD:
Matzek Christian (41),
Bankkaufmann



PW Blaichach:
Metzler Udo (39),
Dipl.-Ing. Bauwesen,
seit 2002 Gemeinderat



PW Blaichach:
Knäbler Jürgen (45),
Elektroniker,
seit 2002 Gemeinderat



W Blaichach:
app-Sonnenmoser
Kristiane (45),
zuletzt, seit 2002
emeinderätin



PW Blaichach:
Hartmann Josef (44),
Elektroniker



PW Blaichach:
Seelos Harald (41),
techn. Angestellter



FW Bihlerdorf-
Gunzesried:
Bertele Anna-Maria (43),
Bürokauffrau, seit 2002
Gemeinderätin



FW Bihlerdorf-
Gunzesried:
Pöppel Christian (39),
Dipl.-Ing. (FH),
Geschäftsfeldleiter



FW Bihlerdorf-
Gunzesried:
Lochbihler Dieter (39),
Betriebsratsvors.,
seit 2002 Gemeinderat

Lieber 1. Bürgermeister Otto Steiger
der Parteilosen Wählerschaft
meiner Heimatgemeinde Blaichach !

Ich gratuliere Dir zur Wiederwahl zum Amt unseres 1. Bürgermeisters und möchte Dir als Mitbegründer unserer Parteilosen Wählerschaft Blaichach einen kurzen Rückblick zur Gründerzeit geben. Ebenfalls möchte ich Dir meinen Lebensrückblick, den ich im Alter von 86 Jahren erstellt habe, in Dankbarkeit übergeben.

Als Mitbegründer wurde in meinem Wohnzimmer – im Hause meines Schwiegervaters Hilarius Gast an der Sonthofener Straße – eine Vorbesprechung zur Bildung einer Wählergruppe, in geheimer Mission durchgeführt. Die Initiative dazu kam vom damaligen Fabrikdirektor Fritz Gradner der Allgäuer Baumwollspinnerei – und Weberei Blaichach. Als Sympathisanten saßen auf unsere Kanapee : Gustl Gögger, Sepp Schmied, Friedrich Schmid, Hans Fiedler und Sepp Boch.

Dieses Treffen und die Aussprache hatte zum Ergebnis eine Wählerschaft zu gründen und die Gründungsversammlung in 14 Tagen in der Schießstätte offiziell zu halten.

Es wurden vorab noch intensive Gespräche mit Paul Kaifler, Josef Neuhofer, Rudolf Lutz, Josef Segger, Helmut Spindler und vielen anderen Bürgern geführt.

Im Nebenzimmer der Schießstätte wurde die Parteilose Wählerschaft Blaichach gegründet und Paul Kaifler zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Bereits zu Kommunalwahl 1952 sind wir mit eigenem Bürgermeisterkandidaten und einer Gemeinderatskandidatenliste angetreten.

Josef Neuhofer, Malermeister der damals Kommandant unserer Feuerwehr war konnten wir als Kandidaten gewinnen und er gewann auch die Bürgermeisterwahl 1952. Gemeinderäte wurden Josef Boch und Josef Segger. seither, also schon 56 Jahren stellt unsere Parteilose Wählerschaft den 1. Bürgermeister unserer Gemeinde mit

Josef Neuhofer

Karl Läufler

Dietrich Winterbauer

und Dir, in der 2. Periode Deines erfolgreichen Wirkens.

Lieber Otto,
ich wünsche Dir weiterhin Erfolg, persönlich „Alles Gute“ auch für Deine liebe Frau Andrea und Deiner Familie.

Dein PW - Freund

Gez. Bernhard Lindner

Anlage: 23/4

60 Jahre Parteifreie Wählerschaft Blaichach.

Festabend: Samstag, 27. Oktober 2012 um 19:00 Uhr im Vereinsheim
des Gebirgstrachten- und Heimatvereins.

Programm: Begrüßung durch 1. Vorsitzenden Wolfgang Linder.

Blaichach – aktuell 1. Bürgermeister Otto Steiger

Rückblende – Podiums-Zwiegespräch mit

1. Bürgermeister Otto Steiger und

Altbürgermeister Dietrich Winterbauer.

„Aus der Geschichte Blaichachs vom Spinnrad zum Zündverteiler“
von August Keller.

Zwischen den Vortragsteilen 25 Min. Pause

Dank und Abschluss durch 1. Vorsitzenden Wolfgang Linder

PW – 60 Jahre
Festabend am 27. Oktober 2012 im Vereinsheim des
Gebirgstrachten- und Heimatvereins Blaichach.

Begrüßung durch 1. Vorsitzenden Wolfgang Linder.

Wir freuen uns, dass Sie unserer Einladung gefolgt sind und mit uns das
60-jährige Jubiläum PW Blaichach
feiern.

Nach dem Motto:

„Wer die Gegenwart verstehen will muss die Vergangenheit
kennen“

bieten wir Ihnen einen Rückblick über die Entwicklung unserer Gemeinde und
der PW.

Im Festvortrag von Augustin Keller

„Aus der Geschichte von Blaichach – vom Spinnrad zur Zündspule“
werden wir über einen besonderen Teil dieser Entwicklung erfahren.

Podiums-Zwiegespräch mit Otto Steiger 1. Bürgermeister und
Dietrich Winterbauer, Altbürgermeister.

Frage Otto:

Wie ist es eigentlich zur PW gekommen ?

Dietrich:

Die PW Blaichach wurde 1952 von den bereits verstorbenen Mitbürger Paul
Kaifler, Helmut Spindler, Rudolf Lutz, Bernhard Lindner und Aquilin Trost
gegründet.

Sie wollten erreichen, dass das Mitspracherecht aller Bürgerinnen und Bürger
unserer Gemeinde – entsprechend der Bayerischen Verfassung und der
Gemeindeordnung – auch ohne Parteizugehörigkeit gewährleistet wird.
Wir dürfen feststellen, dass dies gelungen ist.

Die heute noch gültigen Grundsätze und die Aufgabenstellung sind
satzungsgemäß festgehalten und lauten:

Die PW Blaichach ist eine parteiungebundene, unabhängige
Wählergemeinschaft.

Durch Erarbeitung und Verfolgung eigener kommunalpolitischer Ziele
stehen wir für eine erfolgreiche und zukunftsorientierte Entwicklung
unserer Gemeinde.

Die Beteiligung durch die Einreichung und Durchsetzung von eigenen
Wahlvorschläge für die Gemeinderats-, Bürgermeister
und Kreistagswahlen.

Mitglieder können Personen sein, die im Blaichach ihren Wohnsitz haben und
keiner politischen Partei als Mitglied angehören.
Ein Mitgliedsbeitrag wird nicht erhoben.

(Frage Otto)

Wer sind eigentlich die Männer und Frauen der ersten Stunde?

(Antwort Dietrich)

Die schon erwähnten Gründungsmitglieder und besonders Rudolf Lutz, der den Vorsitz und die Sprecherfunktion übernommen hat und bis 1987 also 32 Jahre tätig war. Es kamen Karl Läufe, Theo Metzler, Hans Linder, Johann Adelgoß, Bernhard Steiger, Hermann Klarer und ich dazu.

Unsere Mandatsträger waren:

Josef Neuhofer, 1. Bgm. von 1952 bis 1965

1952 im Gemeinderat Josef Boch, Josef Segger,

1956 – Ludwig Egger – Hans Hengge – Alois Behr – Rudolf Lutz

1960 – Rudolf Lutz – Karl Läufe – Hans Hengge – Reinhold Hüttl –
Alois Behr.

Am Anfang stand eine große Wohnungsnot, das Kriegsende, die Vertriebenen und der Beschäftigtenzuwachs bei der Allgäuer Bauwollspinn- u. Weberei.

Das SWW wurde gegründet, die Gemeinde wurde sofort Teilhaber und das 1. Haus wurde 1949 an der Jahnstraße gebaut, das zwischenzeitlich schon wieder der Modernisierung zum Opfer fiel. Es wurde weiter gebaut und 1953 waren es 139 neue Wohnungen.

Mit den Baugebieten: Martinstraße, in Ettensberg, Im Krummen, Neukreuth, Oberer Weg und beim Scheibenbach wurden Möglichkeiten zum Eigenheim geschaffen.

Hervorzuheben ist auch das „Einheimischen Modell“, das 1970 durch den Gemeinderat beschlossen wurde.

Ein besonderer Kraftakt war das Baugebiet „Hindelangfeld“, das zur Unterbringung von Bosch-Mitarbeitern erforderlich wurde.

(Frage Dietrich)

Wie sieht es nun heute aus?

(Antwort Otto)

Die Nachfrage nach bezahlbarem Wohneigentum war und ist nach wie vor gegeben, wobei entsprechende Areale nicht immer im Eigentum der Gemeinde gestanden haben, aber in hervorragender Zusammenarbeit mit entsprechenden Investoren partnerschaftlich und gemeinsam umgesetzt wurden.

Ich möchte hier nennen:

Der Bereich des ehemaligen Betriebsgeländes der Fa. Lindner an der Burgberger Straße, die Ausweisung von Baugebieten im Kanzelthal in Ettensberg oder Blaichach Süd.

Sicherlich werden wir uns zusammen mit dem SWW OA kurz bis mittelfristig auch Gedanken zu einer sinnvollen Entwicklung an der Grüntenstraße machen müssen.

(Frage Otto)

Gab es in der Verantwortung der PW häufige personelle Wechsel?

(Antwort Dietrich)

Nein, es kamen erfreulicherweise immer neue Mitbürgerinnen und Mitbürger zur PW, die auch außerhalb eines Vorstandsamtes sich einbrachten.

Nachdem Josef Neuhofer aus gesundheitlichen Gründen das Amt des 1. Bürgermeisters niederlegte wurde Karl Läufe zum 1. Bürgermeister gewählt der dieses Amt bis 1990 inne hatte und mit 25 Dienstjahren die längste Amtszeit erfüllte.

Weitere Mandatsträger ab 1966:

Rudolf Lutz – Hans Hengge – Gustav Gögger – Theo Metzler –
Hans Linder – Erhard Saase und ich.

Ab 1972 nach der Gebietsreform wurde mit den Freien Wähler Gunzesried eine Fraktionsgemeinschaft geschlossen.

Die PW/FW war vertreten mit: Rudolf Lutz, Theo Metzler,

Johann Adelgoß und ich sowie Matthäus Bertele und Martin Gehring.

1978 waren es Rudolf Lutz, Theo Metzler, Hans Linder, Johann Adelgoß und ich sowie Martin Gehring und Rainer Pöppel.

1984 kam Herbert Bertele für Rainer Pöppel.

Aktuelle Themen von 1952 an waren Schule und Kindergarten.
Eine unendliche Geschichte.

(Frage Otto)

Das interessiert mich, erzähl doch genauer davon, weil uns dieses Thema auch in der heutigen Zeit intensiv begleitet.

Unter Bgm. Neuhofer wurden bereits 1952 Planungsüberlegungen angestellt, mit dem Ziel, Schule, Kindergarten und Sportanlagen unterm Osterberg am jetzigen Baugebiet „Im Krummen“ zu erstellen.

Leider ist dies an den Grundstücksverhandlungen gescheitert.

Nachdem die Schule aus allen Nähten platzte und Schulräume schon ausquartiert werden mussten, gelang es von der Kath. Pfarrpfünde-

Stiftung mit großer Unterstützung des Geistl. Rates Pfarrer Anton Langhans, unserem späteren Ehrenbürger, das Grundstück an der Ettensberger Straße für eine neue Schule zu bekommen.

Mit dem Neubau konnte 1964 begonnen werden und wurde mit dem Schulanfang 1966 mit einem großen Fest in Betrieb genommen.

Das alte Schulhaus wurde 1968 zum jetzigen Rathaus umgebaut.

Aber bereits 1974 bis 1978 stand eine Erweiterung auf 1.000 Schüler an.

1990 konnte eine Grundstückfläche zur Erweiterung der Außenanlagen erworben werden und schon wieder wurden Räume benötigt und

1998 wurde die Aula aufgestockt und EDV Räume eingerichtet.

Das Mutter- und Kind-Heim war eine Einrichtung der Allgäuer Bauwollspinnerei und Weberei. Nach Auflösung war auch hier dringender Handlungsbedarf. Und wieder war es Pfarrer Langhans der geholfen hat.

Der Kindergarten „St. Martin“ wurde in Gemeinschaft der Kath. Kirchengemeinde – Diözese - und der Gemeinde erstellt.

Weiterer dringender Bedarf zeichnete sich ab und 1992 wurde der Kindergarten St. Magnus in der gleichen Partnerschaft erstellt.

Verwaltet werden beide Kindergärten von der Kath. Kirchengemeinde.

Nun waren die Verantwortlichen sicher, dass diese Themen erledigt sind.

(Frage Dietrich)

Du hast erwähnt, dass euch dieses Thema auch heute begleitet. Wie soll ich das verstehen?

(Antwort Otto)

Die Schullandschaft unterliegt einem ständigen Entwicklungsprozess – zum Einen heißt die Hauptschule jetzt Mittelschule, zum Zweiten sind die Schülerzahlen bereits die letzten Jahre rückfällig und dieser Trend setzt sich fort und Drittens ändert sich das „Anforderungsprofil“ unserer Schule.

Ich nenne hier nur beispielhaft die Schlagworte: Mittagsbetreuung mit offener Ganztagschule, Hausaufgabenbetreuung, Mittagessen und Schulsozialarbeit – dementsprechend haben auch bauliche Maßnahmen stattfinden müssen; hier der Abriss der alten Schulturnhalle und des Lehrschwimmbeckens und Neubau der Räume für die Mittagsbetreuung.

Im nächsten und damit letzten Bauabschnitt werden wir uns mit der Zukunft des Mittelschul-Gebäude beschäftigen müssen – hier hat uns die Regierung von Schwaben genaue Vorgaben im Rahmen der schulaufsichtlichen Genehmigung bezüglich der Größen der Räumlichkeiten gemacht.

Von 1.000 Schülern, wie von Dir vorhin erwähnt, sind wir mittlerweile „Lichtjahre“! entfernt.

Auch im Bereich Kindergarten ergeben sich laufend neue Entwicklungen. Nachdem noch Ende des letzten Jahrhunderts die Plätze im Kindergarten sehr knapp waren, hat sich auch dies zwischenzeitlich durch den Geburtenrückgang relativiert.

Neue Anforderungen, hier nenne ich den Neubau der Kindergruppe und aktuell den Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz ab 01.09.2013, sind von uns zu bewältigen.

Bei all den Veränderungen bei Schule und Kindergarten, sind Investitionen in die Kinder und Jugendlichen „Investitionen in die Zukunft“ und damit aus meiner Sicht gut angelegtes Kapital, da sind wir uns im Gemeinderat auch einig.

(Dietrich)

Die Gebietsreform will ich noch ansprechen, da diese doch auf unsere Gemeinde-Entwicklung Veränderungen gebracht hat.

Blaichach hatte 3.838 und Gunzesried 1.098 Gesamt 4.936 Einwohner.

Nach der Entscheidung durch den Bayr. Landtag wurden Verhandlungen mit Burgberg und Gunzesried geführt. Grundsätzlich wollte Burgberg selbständig bleiben und Gunzesried hat erkannt, dass eine Eingliederung entweder zur Stadt Sonthofen oder Blaichach erfolgt. In freiwilliger Entscheidung stimmten die Bürger aus Gunzesried für Blaichach.

Blaichach war auch bereit strukturbedingte Aufgaben im Tal zu erfüllen.

Und so waren wir mit Wirkung zum 1. Juli 1972 eine Gemeinde und heute stellen wir fest, dass es gut ist.

Die Gemeinde Burgberg stimmte gegen eine Eingliederung sowohl nach Sonthofen als auch nach Blaichach, sondern notgedrungen für eine Verwaltungsgemeinschaft mit Blaichach. Diese trat am 1. Mai 1978 in Kraft

und wurde mit Wirkung zum 31.12.1979 –nach 19 Monaten – wieder aufgehoben durch den damaligen Ministerpräsidenten Franz Josef Strauß.

Auch dieser Auflösung stand unsererseits nichts im Wege.

(Frage Dietrich)

Otto, nun wie sieht heute die Zusammenarbeit mit unseren Nachbarn aus ?

(Antwort Otto)

Die Zusammenarbeit mit unseren Nachbarn ist grundsätzlich gut und positiv. Hierfür gibt es gute Beispiele.

So kooperieren wir mit Sonthofen, Immenstadt, Burgberg und Rettenberg in der Alpsee-Grünten-Tourismus GmbH im Bereich Tourismus zusammen.

Das gemeinsame Gewerbeflächenmanagement COMUNIS mit einigen Kommunen im südlichen Landkreis sollte bis zum Jahresende ebenfalls einer Lösung zugeführt werden.

Mit Immenstadt, Oberstaufen, Fischen, Obermaiselstein, Balderschwang und sieben Gemeinden aus dem vorderen Bregenzer Wald haben wir uns zum Naturpark „Nagelflugkette“ zusammengeschlossen. Übrigens, der erste grenzübergreifende Naturpark.

Die Stadt Sonthofen erledigt für uns die Überwachung des ruhenden Verkehrs

(Frage Otto)

Wie ging es denn mit der PW Blaichach weiter ? Kamen denn irgendwann junge Mitglieder zur PW und haben diese auch Verantwortung übernommen ?

(Antwort Dietrich)

Ja, erfreulich und wir konnten 1987 einen Generationswechsel in der Verantwortung der PW umsetzen.

Bernhard Steiger hat den Vorsitz übernommen und ihm standen zu Seite Theo Metzler, Heinrich Falger, Hans Linder, Maxi Falger, Anton Kirchmann Hermann Klarer und ich.

Rudolf Lutz wurde zum 1. Ehrenmitglied für seine besondere Verdienste ernannt.

Mandatsträger ab 1990:

Karl Läufler trat nicht mehr zur Wahl, nach seiner 25-jährigen Dienstzeit an und ich wurde zum 1. Bürgermeister gewählt.

Gemeinderäte: Theo Metzler, Bernhard Steiger, Johann Linder, Rudolf Lutz, Anton Kirchmann und Maxi Falger

Die FW mit Hans Endreß und Herbert Bertele.

Finanzielle Anforderungen stellten die Entsorgungseinrichtungen und der Straßenbau. Bereit 1962 wurde in Blaichach mit der Ortskanalisation begonnen.

Endlich war man sich einig und 1974 wurde der AOI gegründet und mit dem Bau der Großkläranlage 1978 die Voraussetzungen geschaffen.

Die Gemeinde war ab der Gründung Mitgliedsgemeinde und musste die erforderlichen Umlagen übernehmen.

1993 erfolgte die Ortskanalisation Gunzesried und so war Blaichach mit allen Ortsteilen und Weilern im Jahre 2000 abgeschlossen.

An Gemeindeortsstraßen wurden neu bzw. ausgebaut

Der Reuteweg bis Gunzesried von 1978 bis 1979

1986 Schwandener Straße bis zur Tanne

1987 Tanne – Altmummen

1988 Ettensberger Straße – Abriss des 1. Schulhauses (Metzlerhaus)

1990 Neuplanung und Neugestaltung der Ortsdurchfahrt.

(Otto)

Dies scheint ein Dauergeschichte zu sein – haben wir doch in den letzten 10 Jahren und werden auch künftig erhebliche Investitionen im Bereich der Versorgungseinrichtungen und Straßen zu tätigen haben – Beispiel: OA 27 Seifriedsberg-Gunzesried, Grüntenstraße und derzeit Unterm Bild oder Ettensberger Straße und Kirchplatz !

(Frage Otto)

60 Jahre PW Blaichach – was waren denn besondere Highlights?

(Antwort Dietrich)

An 1. Stelle steht die Ansiedlung der Firma Bosch, ein einmalig gelungener Übergang von der seit 1856 gegründeten Baumwollspinnerei- u. Weberei.

Die Sicherung und Erweiterung von Arbeitsplätzen.

Erwähnen möchte dabei den Chef der Bauwollspinn- und Weberei,

Dir. Gradner der trotz der schlechten Ertragslage durch die

Produktveränderungen seine Unternehmerpflichten und sein soziales

Wirken gegenüber seiner Beschäftigten bis zum Schluss erfüllt hat.

Die Gemeinde in die Lage versetzt wurde Grundstücke zu erwerben.

Denn bis zum Jahre 1960 hatte die Gemeinde keinen Grundbesitz.

Die erreichten Strukturverbesserungen, der öffentlichen Einrichtungen einschll. Friedhof, Feuerwehrhaus, Bauhof und Sporteinrichtungen sowie die Senioreneinrichtungen gelungen sind.

Mit den Gewerbegebieten „Im Wasen“ und beim „Siegelhof“ konnten wir für unseren Mittelstandsbetrieben neue Entwicklungsmöglichkeiten bieten.

(Antwort Otto)

Auch in den letzten 10 Jahren waren wir bemüht, Betriebe nach Blaichach zu bekommen. Hier darf ich an die Ansiedlungen der Firmen Behr, Wölpert und C+C Oberallgäu nennen

(Frage Otto)

Ja lieber Dietrich, jetzt haben wir das Publikum bereits 30 min. „unterhalten“ Glaubst Du, dass Sie uns die nächsten 45 min. auch noch zuhören?

(Antwort Dietrich)

Ich hoffe, denn es gäbe noch viel zu berichten!!

Keine Angst liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger – wir kommen zum Schluss.

Nach dem Generationswechsel der Verantwortung für unsere PW im Jahre 1997 hat Bernhard Steiger nach 10 Jahren an Thomas Breckle übertragen der 14 Jahre bis 2010 unser Vorsitzenden war.

Heute im Jubiläumsjahr zeichnen verantwortlich:

1. Vorsitzender Wolfgang Linder
 2. Vorsitzender Marcus Fischer
- Kassier Otto Steiger
Schriftführerin Elisabeth Nutz
Beisitzer: Thomas Breckle, Udo Metzler, Harald Seelos
Revisoren: Hermann Klarer, Edwin Volkelt

Mandatsträger:

1. Bürgermeister Otto Steiger seit 2002
seit 2008 auch Mitglied des Kreistages

Gemeinderäte: Udo Metzler, Jürgen Knäbler, Christine Rapp-Sonnenmoser, Josef Hartmann und Harald Seelos.
Die FW mit Dieter Lochbihler, Anna-Maria Bertele und Christian Pöppel.

(Otto)

Bei Gelegenheit werden wir das Zwiegespräch fortsetzen.
Herzlichen Dank an Dich für dieses interessante Zwiegespräch und an Sie liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger für Ihre Aufmerksamkeit.

Und jetzt wünsche ich Ihnen liebe Gäste ,
viele neue und interessante Eindrücke beim Vortrag von Herrn Keller.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Satzung **der** **Parteifreien Wählerschaft Blaichach – P W -.**

§ 1 Name, Sitz:

Der Verein führt den Namen Parteifreie Wählerschaft Blaichach.
Er hat seinen Sitz in Blaichach und ist eine organisierte Wählergemeinschaft.

§ 2 Zweck:

Der Verein bezweckt die Bildung einer parteifreien Wählergemeinschaft zur parteiungebundenen, unabhängigen Mitarbeit im Gemeinderat Blaichach. Dies geschieht durch Einreichung und Durchsetzung eigener Wahlvorschläge für die Gemeinderats – und Bürgermeisterwahlen in Blaichach unter der Bezeichnung „Parteifreie Wählerschaft Blaichach“ (PW). Erarbeitung und Verfolgung eigener kommunalpolitischer Ziele.

§ 3 Gemeinnützigkeit:

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Gemeinnützigkeitsverordnung. Etwaige Gewinne dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Sie haben keinen Anteil am Vereinsvermögen. Es darf keine Person durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall seines bisherigen Zweckes fällt das Vermögen der Wählergemeinschaft an die Gemeinde Blaichach, die es mit Genehmigung des Finanzamtes unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.

§ 4 Mitgliedschaft:

1. Mitglieder des Vereins können Personen sein, welche in Blaichach ihren Wohnsitz haben, keiner politischen Partei angehören, Ziel und Zweck anerkennen und bereit sind, uneigennützig dem Verein zu dienen. Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand.
2. Die Mitgliedschaft endet durch Austrittserklärung, Ausschluß, Tod oder durch Beitritt zu einer politischen Partei oder durch Wohnsitzveränderung.
3. Ein Mitglied kann vom Vorstand mit sofortiger Wirkung ausgeschlossen werden, wenn es in grober Weise gegen die Satzung, die Beschlüsse der Mitgliederversammlung, die Beschlüsse des Vorstandes oder den Sinn und Zweck des Vereins verstößt. Es kann innerhalb von 4 Wochen nach Zustellung des Ausschlußbescheides Berufung zur Mitgliederversammlung einlegen, die endgültig entscheidet.

§ 5 Rechte und Pflichten der Mitglieder:

1. Die Mitglieder haben das Recht;
 - a.) an den Mitgliederversammlungen teilzunehmen und das Stimmrecht auszuüben;
 - b.) mit Erreichung der Volljährigkeit in den Vorstand gewählt zu werden.
2. Die Mitglieder haben die Pflicht;
die Interessen des Vereins wahrzunehmen und zu unterstützen.

§ 6 Vereinsvermögen:

Zur Erfüllung der Aufgaben stehen folgende Mittel zur Verfügung:

- a.) Spenden der Mitglieder,
- b.) Zuwendungen der Freunde der Wählergemeinschaft,
- c.) sonstige Spenden.

§ 7 Organe:

Organe des Vereins sind;

1. der Vorstand,
2. die Gemeinderatsfraktion
3. die Mitgliederversammlung.

§ 8 Der Vorstand:

1. Der Vorstand besteht aus;
 - a.) dem Vorsitzenden,
 - b.) dem stellvertretenden Vorsitzenden,
 - c.) dem Schatzmeister,
 - d.) dem Schriftführer,
 - e.) drei Beisitzer.
2. Die Vorstandsmitglieder werden mit einfacher Stimmenmehrheit auf die Dauer von drei Jahren durch die Mitgliederversammlung gewählt.
3. Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende. Jeder ist für sich allein vertretungsberechtigt.
4. Der Schatzmeister ist verantwortlich für das gesamte Kassenwesen. Er hat der Mitgliederversammlung jährlich Rechnung zu legen.
5. Scheidet ein Vorstandsmitglied vor Ablauf seiner Amtszeit aus, so hat in der nächsten Mitgliederversammlung eine Ergänzungswahl für den Rest der Amtszeit zu erfolgen. Bis dahin kann die verbleibende Vorstandschaft ein Mitglied mit der kommissarischen Vertretung beauftragen.

§ 9 Mitgliederversammlung:

1. Die Mitgliederversammlung ist oberstes Organ.
2. Der Vorsitzende ruft die Mitgliederversammlung jährlich mindesten einmal zusammen. Eine außerordentliche Mitgliederversammlung ist einzuberufen, wenn mindestens 10 % der Mitglieder unter Angabe von Gründen eine Einberufung schriftlich beim Vorsitzenden beantragen.
3. Die Mitgliederversammlung ist die ausschließliche Beschlußfassung vorbehalten über;
 - a.) die Wahl und Abberufung von Vorstandsmitglieder,
 - b.) die Wahl von zwei Rechnungsprüfer (auf drei Jahre),
 - c.) Satzungsänderungen mit $\frac{3}{4}$ Mehrheit der anwesenden Mitglieder,
 - d.) Auflösung des Vereins mit $\frac{3}{4}$ Mehrheit der anwesenden Mitglieder
 - e.) Aufstellung von Kandidaten.

§ 10 Ausschüsse:

Zur Erfüllung besonderer Aufgaben können vom Vorstand Ausschüsse eingesetzt werden.

§ 11 Geschäftsführung:

Der Vorstand kann einen Geschäftsführer zur Erledigung der Geschäfte des Vereins bestellen. Dieser hat das Recht, an den Vorstandssitzungen mit beratender Stimme teilzunehmen.

§ 12 Schlußbestimmungen:

1. Soweit durch die Satzung nicht anders bestimmt, entscheidet bei Wahlen und Abstimmungen die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen von den anwesenden Mitgliedern.
2. Die Beschlüsse des Vorstandes und der Mitgliederversammlung sind durch Niederschrift zu beurkunden und vom Vorsitzenden und Schriftführer zu unterschreiben.
3. Vereins- u. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.
4. Gerichtsstand und Erfüllungsort ist Blaiachach.
5. Die Wählergemeinschaft „Parteilose Wählerschaft Blaiachach“ besteht seit 1952 und hat sich seitdem bei allen Kommunalwahlen erfolgreich beworben und war in allen Legislaturperioden im Gemeinderat vertreten
6. Diese Satzung wurde in der Mitgliederversammlung vom 26. Nov. 2001 angenommen. Sie tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft.
Alle bisherigen Vereinsvorgaben und Vereinbarungen sind aufgehoben

Blaiachach, den 26. November 2001.

Unterschriften:

Stall

R. Kutz

Joh. Lindt

Jos. Reep

Alte

Zensur

Silvia Puffer

Maria Falg

A. Müller

Parteilose Wählerschaft Blaichach

Nachruf

Karl Läufe

1. August 1929 – 20. August 2009

Mitglied der PW von 1954 bis 1990

Gemeinderat 1960 – 1965

**25 Jahre 1. Bürgermeister
von 1965 bis 1990**

Altbürgermeister 1990

**Träger des Bundesverdienstkreuzes
03. November 1987**

**Kurz nach Vollendung seines 80. Geburtsages verstarb
Altbürgermeister Blaichach.**

**Sein Geburtsort Blaichach war sein „Ein und Alles“ und hat sich
in seiner 25-jährigen Amtszeit für seinen Ort eingesetzt und dabei
unverkennbare Zeichen seines Wirkens gesetzt.**

**Als Verwaltungslehrling in er 1946 in den Dienst der Gemeinde
eingetreten, arbeitete sich kontinuierlich im Rathaus nach oben.
War Gemeinderat und wurde 1965 zum 1. Bürgermeister gewählt
und bekam bei allen Wahlen bis 1984 immer große Mehrheiten.
1990 trat er nach 25 Jahren Amtszeit als 1. Bürgermeister nicht mehr
an.**

**Unverständlich für die Freunde der PW, der privaten Freunde,
der Blaichacher Vereine und Verbände war das Verhalten von
Karl Läufe im September 1990 nach einem Arbeitsgerichtsprozess
seiner Tochter Reingard Zeller geb. Läufe gegen die Gemeinde.
Sie hatte mit Schreiben vom 17.09.1990 das Reisebüro der
Gemeinde aufgelöst, ohne dass sie dafür befugt bzw. beauftragt
war.**

**Bürgermeister, Gemeinderat und Verwaltung haben erst durch das
Rundschreiben von dieser Eigenmächtigkeit erfahren.**

**Vater und Altbürgermeister Karl Läufe hat seine Tochter
unterstützt und bestärkt, was weder die Verantwortlichen noch das
Arbeitsgericht verstehen konnte. Nach den entsprechenden
Maßnahmen der Gemeinde hat Karl Läufe alle Verbindungen
abgebrochen, kündigte alle Mitgliedschaften und wurde Mitglied
der CSU – Ortsverband Immenstadt. Er hat sich zurückgezogen
und hatte bedauerlicher Weise durch sein Verhalten keine
Verbindung mehr in der Öffentlichkeit seiner Heimatgemeinde.
Viele Versuche wieder einen Kontakt herzustellen verweigerte er.**

Was bleibt
Ein Mensch, der uns verlässt,
ist wie eine Sonne, die versinkt.
Aber etwas von ihrem Licht
bleibt immer in unseren Herzen zurück.



Wir nehmen Abschied von meinem Mann,
unserem Vater, Großvater, Urgroßvater,
Schwager und Onkel

Karl Läufe

Altbürgermeister von Blaichach

* 1. August 1929 † 20. August 2009

Wir sind traurig, dass du nicht mehr bei uns bist.
Wir vermissen dich so sehr!

BLAICHACH, Ettensberger Straße 21, den 22. August 2009

In Liebe: **Anna**
Raingard und Markus
Hildegard und Felix
Elsa
Berta mit Familie
im Namen aller Verwandten und Angehörigen

Den Rosenkranz beten wir am Mittwoch, dem 26. August 2009, um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin in Blaichach. Der Trauergottesdienst findet am Donnerstag, 27. August 2009, um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche Blaichach statt. Die anschließende Beerdigung ist auf dem Friedhof in Blaichach-Ettensberg.



Die Gemeinde Blaichach trauert um
Horn Altbürgermeister

Karl Läufe

Kurz nach der Vollendung seines
80. Lebensjahres
verstarb Altbürgermeister Karl Läufe
nach längerer Krankheit.

Sein Geburtsort Blaichach war ihm sein Ein und Alles.
1946 trat Läufe als Verwaltungslehrling in den Dienst
der Kommune, arbeitete sich kontinuierlich im Rathaus
nach oben, war Gemeinderat und wurde 1965
mit großer Mehrheit zum 1. Bürgermeister gewählt.
Als Bürgermeister hat der Verstorbene 25 Jahre die
Entwicklung seines Heimatortes geprägt und den
Industriestandort Blaichach weiter vorangetrieben.
Während seiner Amtszeit wurden die Schule und ein
neuer Friedhof in Ettensberg gebaut, die Kanalisation
vorangetrieben, es entstand das Sportbad Blaichach-
Burgberg und auch das Feuerwehrhaus mit Bauhof.
Nach seiner Pensionierung 1990 und noch bis kurz vor
seinem Tod widmete sich der Träger des Bundesver-
dienstkreuzes voll und ganz seiner Leidenschaft –
der Aufarbeitung der Blaichacher Chronik.
Diejenigen, die ihn kannten, beschrieben ihn als auf-
rechten Charakter und lebensoffenen Menschen.
In seinem Nachruf betonte 1. Bürgermeister
Otto Steiger, dass sich der Verstorbene in vorbildlicher
Weise und mit großem Einsatz in all den Jahren für die
Belange „seines Ortes“ eingesetzt und dabei
unverkennbare Zeichen seines Wirkens gesetzt habe.
Der Name Karl Läufe wird für immer untrennbar mit
der Gemeinde Blaichach verbunden bleiben.

In ehrendem Gedenken nimmt die Gemeinde Abschied
von ihm.

Anlage: 25/1



Die Gemeinde Blaichach trauert um
Herrn Altbürgermeister

Karl Läufler

Kurz nach der Vollendung seines
80. Lebensjahres
verstarb Altbürgermeister Karl Läufler
nach längerer Krankheit.

Sein Geburtsort Blaichach war ihm sein Ein und Alles.
1946 trat Läufler als Verwaltungslehrling in den Dienst
der Kommune, arbeitete sich kontinuierlich im Rathaus
nach oben, war Gemeinderat und wurde 1965
mit großer Mehrheit zum 1. Bürgermeister gewählt.
Als Bürgermeister hat der Verstorbene 25 Jahre die
Entwicklung seines Heimatortes geprägt und den
Industriestandort Blaichach weiter vorangetrieben.
Während seiner Amtszeit wurden die Schule und ein
neuer Friedhof in Ettensberg gebaut, die Kanalisation
vorangetrieben, es entstand das Sportbad Blaichach-
Burgberg und auch das Feuerwehrhaus mit Bauhof.
Nach seiner Pensionierung 1990 und noch bis kurz vor
seinem Tod widmete sich der Träger des Bundesver-
dienstkreuzes voll und ganz seiner Leidenschaft –
der Aufarbeitung der Blaichacher Chronik.

Diejenigen, die ihn kannten, beschrieben ihn als auf-
rechten Charakter und lebensoffenen Menschen.

In seinem Nachruf betonte 1. Bürgermeister
Otto Steiger, dass sich der Verstorbene in vorbildlicher
Weise und mit großem Einsatz in all den Jahren für die
Belange „seines Ortes“ eingesetzt und dabei
unverkennbare Zeichen seines Wirkens gesetzt habe.
Der Name Karl Läufler wird für immer untrennbar mit
der Gemeinde Blaichach verbunden bleiben.

In ehrendem Gedenken nimmt die Gemeinde Abschied
von ihm.

Parteifreie Wählerschaft Blaichach

Nachruf

Bernhard Linder

03. November – 04. August 2010

Gründungsmitglied und Förderer der PW.

**Er war Vorstandsmitglied und langjähriger Vertrauensmann
unserer Wahlvorschläge.**

Als Förderer hat er die PW in all den Jahren vorbildlich unterstützt.

**Auch alle im ortsansässigen Vereine und Gemeinschaften hat er
immer unterstützt und hat sich für das Gemeinwohl in Blaichach
sehr verdient gemacht.**

**Er war beliebt, sehr geachtet und zu allen Mitmenschen freundlich und
hilfsbereit,**

**Schwer getroffen hat ihn die Auflösung seines Lebenswerkes im Jahre
2005 / 2006.**



In lieber Erinnerung

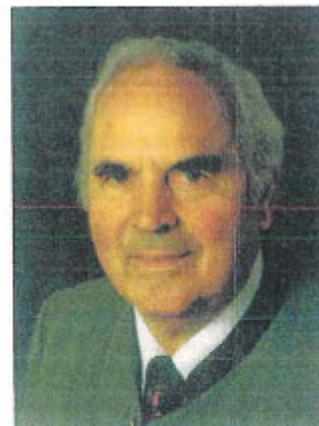
an

Bernhard Lindner

chem. BMW Autohaus

* 3. November 1921

† 4. August 2010



Meine Kräfte sind zu Ende,
nimm mich Herr
in Deine Hände.

Er war ein Unternehmer der alten Schule

Nachruf Bernhard Lindner mit 88 Jahren in
Blaichach gestorben – Leutselig bis zuletzt

Blaichach Bis zu seinen letzten Tagen spazierte Bernhard Lindner leutselig durch Blaichach, winkte hier und fand ein Wort des Grußes dort. Der Unternehmer, der jahrzehntelang ein renommiertes Autohaus in der Gemeinde führte, ist jetzt im Alter von 88 Jahren gestorben. Zeitweise galt Lindners Betrieb als beste BMW-Niederlassung deutschlandweit.



Bernhard Lindner †

„Blaichacher Urgestein“, so nennen ihn seine Wegbegleiter. Der frühere Bürgermeister Dietrich Winterbauer, der als langjähriger Prokurist im Autohaus von Lindner gearbeitet hatte, ist einer dieser Begleiter. Lindner entstammt einer Arbeiterfamilie, wie es so viele am Industriestandort gab. Zehn Kinder waren es im Haushalt der Eltern, die in der ehemaligen Baumwollspinnerei gearbeitet hatten.

In seinen jungen Jahren nach dem Krieg fuhr Bernhard Lindner Mo-

torrad bei Rennen hinauf zum Oberjoch. Von daher ist wohl seine Beziehung zu Benzinmotoren zu erklären. Nach seiner Heirat 1946 mit einer Blaichacherin gründete er zwei Jahre später in einem Holzschuppen eine mechanische Werkstatt. Daraus entwickelte sich Lindners Verbindung zu BMW mit einer Generalvertretung, die Fahrzeuge fast nach ganz Europa auslieferte. Dies erzählt sein Schwiegersohn Toni Kirchmann: „Er konnte auf Menschen zugehen. Der Kunde war für ihn immer König“. Im Lauf seines Unternehmer-Daseins habe Bernhard Lindner 180 junge Menschen als Kfz-Mechaniker oder für den kaufmännischen Beruf ausgebildet, heißt es weiter. 1998 gab der Blaichacher seinen Betrieb in andere Hände. Heute existiert die Firma nicht mehr.

Die Erinnerung an Lindner dürfte deswegen noch lange nicht verblassen. Der Trauergottesdienst für Lindner findet am Montag, 9. August, um 14 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin mit anschließender Beisetzung auf dem Friedhof in Ettensberg statt. (pts)

Bernhard Lindner gestorben

Er war ein Unternehmer der alten Schule, der mit seinem renommierten Autohaus jahrzehntelang das Ortsbild von Blaichach geprägt hat. Im Alter von 88 Jahren ist Bernhard Lindner nun gestorben. Eine große Trauergemeinde nahm am 9. August auf dem Friedhof in Ettensberg Abschied von dem „Blaichacher Urgestein“, wie ihn seine Weggefährten beschrieben. Rund 180 junge Menschen haben bei Lindner das Kfz-Handwerk oder kaufmännische Berufe erlernt. 1998

übergab er den Betrieb in andere Hände. Gegründet hatte er seinen Betrieb in einem Holzschuppen Ende der vierziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts. Später war sein Autohaus eine der besten BMW-Niederlassungen. In jungen Jahren fuhr Lindner Motorradrennen zum Oberjoch. An ihn wird auch zukünftig der „Bernhard-Lindner-Cup“ in Blaichach erinnern, das berühmte und beliebte Seifenkistenrennen in Blaichach.

Anlage: 86/11

Liebe Linde, lieber Toni,
verehrte Trauerfamilie,
in Trauer versammelte !

Auch wir, die ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter trauern
mit Ihnen um unseren Chef und Lehrmeister
Bernhard Lindner.

Von Beginn seiner Selbständigkeit als Mechanische Werkstätte bis
zum großen Autohaus hat er sich der Ausbildung von jungen
Menschen verschrieben.

Über 180 Auszubildenden hat er und sein Betrieb das
Kraftfahrzeughandwerk gelehrt und einige bis zur Meisterprüfung
begleitet.

Auch im Kaufmännischen Bereich waren es 35 junge Menschen, die
ihren Berufsweg bei Bernhard Lindner begonnen haben.

Seine soziale Einstellung und seine Fürsorge waren vorbildlich und
von ihm auch immer gelebt.

So hat er bereits 1962 für seine Betriebsangehörigen ein Wohnhaus
mit 7 Wohnungen gebaut,
unsere Leistungen gut belohnt
und uns Hilfe gewährt wo es ging.

Er war nicht nur Chef – sondern auch väterlicher Freund für uns.

Herzlich war auch seine freundschaftliche Verbundenheit die sich
auch auf uns übertragen hat und trotz – mancher unvermeidlichen
Meinungsverschiedenheiten – erhalten geblieben ist.

Lieber Bernhard, viele deiner ehemaligen Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter sind heute gekommen um Dir die Ehre auf Deinem
letzten Weg zu erweisen.

In Dankbarkeit nehmen wir Abschied - mit einem Kranzgebilde an
Deiner Ruhestätte – und werden Dir immer ein ehrendes Gedenken
bewahren.

Nachruf von Dietrich Winterbauer – Altbürgermeister
ehemaliger Geschäftsführer bei Bernhard Lindner
vom 1960 bis 1990.

Anlage: 16/2



LINDNER



Das Autohaus BMW-Lindner stellt sich vor

Parteilose Wählerschaft (PW) Blaichach

Nachruf

Rudolf Lutz

24. März 1922 – 06. August 2012.

Gründungsmitglied und Ehrenmitglied der PW

**35 Jahre Vorsitzender und Sprecher der PW
von 1962 bis 1987**

16 Jahre Fraktionsvorsitzender 1956 - 1972

40 Jahre Gemeinderat von 1956 – 1996

3. Bürgermeister von 1966 – 1972

Träger des Bundesverdienstkreuzes

Ehrenbürger der Gemeinde Blaichach.

**Kurz vor dem Festabend zum 60. Jubiläum unserer PW im
gesegneten Alter von 90 Jahren verstarb Rudolf Lutz.**

**Er hat sich um die PW und die Gemeinde besonders verdient
gemacht und wurde für seine Leistungen zum Ehrenbürger
ernannt.**

**Seine vielfältigen, ehrenamtlichen Aufgaben die er
übernommen und ausgeführt hat entnehmen Sie den
beigefügten Nachrufe bei dem Trauergottesdienst von**

**1. Bürgermeister Otto Steiger und
Altbürgermeister Dietrich Winterbauer für die PW
und der Presseberichte.**

Ehrenbürger Rudolf Lutz im Alter von 90 Jahren verstorben



Rudolf Lutz war eine prägende Figur in seinem gesamten Umfeld und für die Gemeinde Blaichach. Sein unglaubliches Engagement in vielen Bereichen gesellschaftlichen Lebens machen ihn unvergessen. Rudolf Lutz, Lehrer und

zuletzt Rektor der Volksschule Sonthofen, verstarb wenige Monate nach seinem 90. Geburtstag. Lutz war Übungsleiter beim TSV Blaichach, gab Ski-Unterricht und organisierte Touren. Vom TSV Blaichach erhielt Lutz dafür unter anderem

die Ehrennadel in Gold. Der Bayerische Skiverband verlieh ihm die Ehrenurkunde. Doch Lutz, der durch für seine ehrenamtlichen Tätigkeiten auch mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet wurde, hat sich ebenso über den Sport hinaus in Blaichach engagiert. Als der damalige Bürgermeister Dietrich Winterbauer Lutz für seine 40-jährige Tätigkeit im Gemeinderat zum Ehrenbürger der Gemeinde Blaichach ernannte, bezeichnete er ihn als einen Menschen, der bereit war, sich weit über das durchschnittliche Maß hinaus für die Belange der Allgemeinheit einzusetzen.

Lutz war ein Mensch mit einer positiven Lebenseinstellung, einer fröhlichen Lebensart. Und auch Bürgermeister Otto Steiger wusste Rudolf Lutz zu schätzen. „Für mich war er ein Freund und Ratgeber, der mir durch seine Einschätzungen oftmals eine Hilfe war.“ Auch in der Pfarrgemeinde übernahm Rudolf Lutz bereits im Jahre 1969 Verantwortung. Ab 1969 war er im Pfarrgemeinderat und kurz darauf bis 1986 Vorsitzender, Kirchenpfleger und Mitglied im Kirchenchor. Er war eine Schlüsselfigur.

Trauer um Rudolf Lutz

Die Parteilosen Wähler Blaichach trauern um ihr Ehrenmitglied Ehrenbürger Rudolf Lutz. „Er war ein ganz besonderer Mensch, für den das Wohl der Allgemeinheit stets im Vordergrund stand“, beschreibt ihn Wolfgang Linder, 1. Vorsitzender der Parteilosen Wähler. Seit 1952 gestaltete und prägte er die Parteilosen Wähler Blaichach, bis 1987, also 35 Jahre, als Vor-

sitzender. 40 Jahre war er Gemeinderat, von 1956 bis 1996, Fraktionssprecher von 1956 bis 1972 und 3. Bürgermeister von 1966 bis 1972. Sein Name ist und bleibt untrennbar mit Blaichach und den Parteilosen Wählern verbunden, dankbar nehmen wir von ihm Abschied. Rudolf Lutz wird in unserer Erinnerung immer einen würdigen Platz haben.



NACHRUF

Die Gemeinde Blaichach trauert um ihren Ehrenbürger

Herrn Rudolf Lutz

In ganz besonders eindrucksvoller Weise hat sich der Verstorbene um das Gemeinwohl verdient gemacht. Über einen Zeitraum von 40 Jahren war er ununterbrochen als Gemeinderatsmitglied tätig, von 1966-1972 als 3. Bürgermeister. Aufgrund seiner außergewöhnlichen Verdienste für die Allgemeinheit, die er auch in vielen anderen öffentlichen Bereichen zeigte, wurde er unter anderem mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.

Die Gemeinde Blaichach ist dem Verstorbenen für seine vorbildliche Kollegialität und Hilfsbereitschaft zu großem Dank verpflichtet.

Durch seine sachliche Abwägung kommunalpolitischer Entscheidungen hat er vieles zur positiven Entwicklung unserer Gemeinde beigetragen.

Die Gemeinde Blaichach wird ihren Ehrenbürger in dankbarer Erinnerung behalten

GEMEINDE BLAICHACH

Otto Steiger, Erster Bürgermeister mit dem Gemeinderat

Impressum „in BLAICHACH“

Mitteilungsblatt der Gemeinde Blaichach

„in BLAICHACH“ erscheint monatlich und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt.

Herausgeber: Gemeinde Blaichach

Druck und Verlag:

EBERL MEDIEN GmbH & Co. KG,
Kirchplatz 6, 87509 Immenstadt,
Telefon 08323/8020, Fax 08323/802156
E-Mail: info@allgaeuer-anzeigeblatt.de

Verantwortlich für den redaktionellen Teil (V.i.S.d.P.):

Erster Bürgermeister der Gemeinde Blaichach
Otto Steiger, Kirchplatz 3, 87544 Blaichach

Redaktion: Petra Tibken, Telefon (0162) 9863389
oder info@input-kom.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Peter Fuchs, EBERL MEDIEN GmbH & Co. KG

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich aus Platzgründen Kürzungen der Texte vor.

Versand von Einzelexemplaren durch den Verlag zum Preis von € 0,50 zzgl. Versandkosten.

Für Anzeigen und Beilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen des Verlages und die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste.

Für nicht gelieferte Exemplare infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Anlage: 37/2

Die Zeit, Gott zu suchen, ist das Leben.
Die Zeit, ihn zu finden, ist der Tod.
Die Zeit, ihn zu besitzen, ist die Ewigkeit.

Nach einem erfüllten Leben
verstarb unser lieber Vater,
Schwieger Vater und Opa

Rudolf Lutz

Rektor i. R.

* 24. März 1922

† 6. August 2012



BLAICHACH, den 13. August 2012

In Liebe und Dankbarkeit:

**Martin und Sabine Lutz
mit Maximilian und Simon
Anne und Herbert Hauber
mit Stefanie, Natalie und Theresa
Ulrich und Martina Lutz**

Den Rosenkranz beten wir am Dienstag, dem 14. August 2012, um 19.00 Uhr in Eттensberg.

Der Trauergottesdienst ist am Donnerstag, dem 16. August 2012, um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin mit anschließender Urnenbeisetzung auf dem Friedhof in Blaichach-Eттensberg.

„Er war eine Schlüsselfigur“

Nachruf Rudolf Lutz aus Blaichach ist im Alter von 90 Jahren verstorben

Blaichach Rudolf Lutz war einer jener Menschen, die antreiben. Die ragen. Die durch unglaubliches Engagement mit gutem Beispiel vorgehen. Selbstlos. So beschreiben die Gefährten, die ihn auf seinem Weg begleitet haben. Rudolf Lutz, Lehrer und zuletzt Rektor der Volksschule Sonthofen verstarb wenige Monate nach seinem 90. Geburtstag.

„Er war ein Lehrer, wie man ihn nur wünschen kann“, erinnert sich Hans Staiger, Vorsitzender des SV Blaichach. Staiger wurde zwar ein Jahr von Lutz unterrichtet, doch die Wege sollten sich schon

bald wieder kreuzen. „Er war ein Ski-Pionier“, erinnert sich Staiger. Lutz war Übungsleiter, gab Ski-Unterricht und organisierte Touren.

„Er war ein Lehrer, der sich in seiner Freizeit sehr für den Sport engagiert hat“, sagt Staiger. Vom TSV Blaichach erhielt Lutz dafür unter anderem die Ehrennadel in Gold. Der Bayerische Skiverband verlieh ihm die Ehrenurkunde. Doch Lutz, der durch



Rudolf Lutz †

für seine ehrenamtlichen Tätigkeiten auch mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet wurde, hat sich ebenso über den Sport hinaus in Blaichach engagiert.

Als der damalige Bürgermeister Dietrich Winterbauer Lutz – mitunter durch seine 40-jährige Tätigkeit im Gemeinderat – zum Ehrenbürger der Gemeinde Blaichach ernannte, bezeichnete er ihn als einen Menschen, der bereit war, sich weit über das durchschnittliche Maß hinaus für die Belange der Allgemeinheit einzusetzen. Ein Mensch mit einer positiven Lebenseinstellung, einer fröhlichen Lebensart. Und auch

Bürgermeister Otto Steiger wusste Rudolf Lutz zu schätzen. „Für mich war er ein Freund und Ratgeber, der mir durch seine Einschätzung oftmals eine Hilfe war.“

Ähnliche Erinnerungen hat auch Kirchenpfleger Albert Goll an Lutz. „Er war ein Beispiel dafür, wenn es darum geht, Mitverantwortung in der Pfarrgemeinde zu übernehmen. Denn Lutz engagierte sich bereits 1963 in St. Martin. Ab 1969 war er Mitglied im Pfarrgemeinderat und kurz darauf bis 1986 als dessen Vorsitzender zugleich war Lutz Kirchenpfleger und Mitglied im Kirchenchor.“ (chs)

Anlage: 37/1



NACHRUF

Die Gemeinde Blaichach trauert um ihren Ehrenbürger

Herrn Rudolf Lutz

In ganz besonders eindrucksvoller Weise hat sich der Verstorbene um das Gemeinwohl verdient gemacht. Über einen Zeitraum von 40 Jahren war er ununterbrochen als Gemeinderatsmitglied tätig, davon von 1966 bis 1972 als 3. Bürgermeister. Aufgrund seiner außergewöhnlichen Verdienste für die Allgemeinheit, die er auch in vielen anderen öffentlichen Bereichen zeigte, wurde er unter anderem mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.

Die Gemeinde Blaichach ist dem Verstorbenen für seine vorbildliche Kollegialität und Hilfsbereitschaft zu großem Dank verpflichtet.

Durch seine sachliche Abwägung kommunalpolitischer Entscheidungen hat er vieles zur positiven Entwicklung unserer Gemeinde beigetragen.

Die Gemeinde Blaichach wird ihren Ehrenbürger in dankbarer Erinnerung behalten.

GEMEINDE BLAICHACH

Otto Steiger, Erster Bürgermeister

NACHRUF

Die Pfarrgemeinde St. Martin in Blaichach
nimmt Abschied von

Herrn Rudolf Lutz

Er hat beispielhaft vorgelebt, wie man als ehrenamtlicher Laie für seine Pfarrgemeinde und seine Mitchristen Verantwortung übernehmen kann.

Bereits 1963 wurde er bei der ersten Errichtung der Pfarrausschüsse vom damaligen Pfarrer berufen. 1969 wurde er in den ersten Pfarrgemeinderat gewählt und übernahm dann 1971 dessen Vorsitz, den er bis 1986 innehatte. Danach gönnte er sich noch keinen Ruhestand, sondern übernahm von 1989 bis 1994 das Amt des Kirchenpflegers.

Darüber hinaus stellte er die ihm von Gott geschenkte Gabe seiner Stimme über viele Jahre in den Dienst unseres Kirchenchores.

Dafür sagen wir ihm ein herzliches „Vergelt's Gott“. Den Angehörigen und allen, die ihm nahestanden, sprechen wir unsere herzliche Anteilnahme aus.

Für die Pfarrgemeinde St. Martin Blaichach

Florian Rapp
Pfarrer

Peter Roos
PGR-Vorsitzender

Albert Goll
Kirchenpfleger

**Liebe Familie Lutz,
Verehrte, in Trauer Versammelte.**

**Auch die Parteilose Wählerschaft Blaichach trauert mit Ihnen
um unseren letzten Mitbegründer und Ehrenmitgliedes**

Rudolf Lutz.

Er war unsere Führungspersönlichkeit.

**Bis zu seinem Tod hat er sich für unsere kommunalpolitische
Wählergemeinschaft eingesetzt und sich für die Entwicklung
unserer Gemeinde sehr erfolgreich eingebracht.**

**Er trug 35 Jahre Verantwortung als Vorsitzender
und Sprecher bis 1987,
als Fraktionsvorsitzender bis 1972,
und wurde 1987 für seinen vorbildlichen Einsatz zu unserem 1.
Ehrenmitglied ernannt.**

**Seine besondere Verdienste, für die er auch würdevolle
Auszeichnungen erhielt, lagen darin begründet, dass er sich
immer für alle Probleme unserer Gemeinde, seiner Bürger, den
örtlichen Vereinen und Gemeinschaften nicht nur eingesetzt,
sondern auch selbst Verantwortung übernommen hat.**

**Durch seine freundliche, hilfsbereite und positive Lebensart
hat sich unser Rudolf Lutz viele Freunde erworben, die ihm
heute die letzte Ehre erweisen.**

**Lieber Rudolf, auch ich persönlich danke Dir für die lange,
kollegiale und unterstützende Wegbegleitung und die
freundschaftliche Verbundenheit.**

**Ihnen liebe Angehörige spreche ich unsere herzliche
Anteilnahme aus.**

**Wir werden den lieben Verstorbenen in dankbarer Erinnerung
behalten
er möge ruhen in Frieden.**

Anlage: 37/3

**Nachruf beim Trauergottesdienst am 16. August 2012 in der Pfarrkirche
St. Martin von Dietrich Winterbauer.**

Rückblick 60 Jahre PW Blaiachach

<u>Inhaltsverzeichnis:</u>		<u>Seite: Anlagen:</u>	
Unser Grundsatz		1	
Einleitung – Präambel		2	
Bürgermeister seit 1821		3	
Bürgermeister der PW		4 – 5	
Führungskräfte der PW		6 – 8	
Kommunalwahlen:	31.03.1952	9	2
	18.03.1956	10	1
	27.03.1960	11	2
	18.07.1965	12	2
	13.03.1966	13	4
	11.06.1972	14 - 15	4
	05.03.1978	16	3
	18.03.1984	17	4
	18.03.1990	18 – 19	4
	10.03.1996	20	3
	03.03.2002	21 – 22	3
	02.03.2008	23	4
Festabend zum 60. Jahr		24 – 30	
Satzung		31 – 34	
Nachrufe:	Karl Läufler	35	2
	Bernhard Lindner	36	2
	Rudolf Lutz	37	3
Inhaltsverzeichnis		38	